# Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

**Bezugspreis:** In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug viertel-jährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 20 Mk. deutsch. — **Einzelnummer 20 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
**Fernruf Nr. 594 und 595.**

**Anzeigenpreis:** Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
**Postscheck-Konto Stettin 1847.**

**Nr. 97.** — **Bromberg, Mittwoch den 24. Mai 1922.** — **46. Jahrg.**

## Der kritische Tag.

Am 31. Mai ist wieder ein Ultimatum der Reparationskommission an Deutschland abgelaufen. Es kann nicht eingehalten werden, was der Reichsfinanzminister Hermes in Paris mit genauem Tatsachenmaterial nachweist. Aber Frankreich weiß sich ziemlich frei von wirtschaftlichen Erwägungen; es will marschieren. Im Sommer, damit die schwarze Armee Beschäftigung findet, und vor dem Winter, der den glorreichen Waffengang mit einem entwaffneten Deutschland vielleicht nicht mehr gestattet. Denn der starke Mairegen dieses Jahres hat viel lügnerische Tünche von dem Schuldgebäude abgewaschen, in das man die deutsche Nation in ihrer schwersten Not einsperren wollte.

Zunächst zerstörte der Verlauf des Eisnerprozesses in München vollständig das Märchen von der deutschen Kriegsschuld. Der Grundstein des Friedensvertrages ist brüchig geworden, und im Spiegelsaal von Versailles beginnt es zu klirren. Der französische Professor Dujardin nennt die Fälschungen des ungarischen Juden, der eine Zeitlang auf Bayerns Ministersessel saß, „eine der offenkundigsten und ruchlosesten Fälschungen der Geschichte“ und wir erinnern uns an das wiederholt ausgesprochene Wort Lloyd Georges: mit der Schuld Deutschlands fällt seine Strafe zusammen.

Die in Warschau erscheinende französische Zeitung peitscht die polnischen Gemüter auf für die mutige Aktion des 31. Mai. Deutschland sollte alle seine Bodenschätze, seine hochentwickelte Industrie hergeben, um Frankreich leben zu lassen. Bekanntlich hat Deutschland bisher nahezu 100 Goldmilliarden dem Nachbarn hinter den Vogesen zahlen müssen, uneingerechnet die in ihrem Wert nicht ermeßbaren abgetretenen Provinzen. Hat Frankreich mit diesen Goldmilliarden (Deutschland verlangte 1870 nur 5 Prozent der jetzt bezahlten Summe!) seine zerstörten Gebiete aufgebaut, etwa nach dem Vorbild in Ostpreußen? Es denkt nicht daran. Alte Völker bauen nicht mehr. Die Ruinen an Somme und Champagne sollen als Hypothekenbrief erhalten bleiben. Aber die Hypothekenschuld zerflattert inzwischen in alle vier Winde. Denn wohl ist Poincaré schuldig am Weltbrand, nicht aber die kriegslahme deutsche Diplomatie, und die Häuser und Kathedralen der nordfranzösischen Ebene haben die Heere der ganzen Welt zerschossen. Warum Deutschland allein für den Schaden haften soll, weiß niemand, der noch rechtlich zu denken vermag.

Aber Herr Frédéric Délagneau hetzt. „Nach Berlin, nach Berlin!“ — heißt sein Kampfruf. „Färbt sich rot die Spur des Bären, wächst der Mut auch feigen Hunden!“ sagt ein deutscher Dichter über einen solchen „Vormarsch“. Aber selbst die deutschen Dichter sind Barbaren; was wissen sie von ritterlichem Waffenspiel? — Peinlich ist nur, daß gleichfalls in diesen Tagen die Entlarvung des Dr. Anspach und anderer Schufte, die der Entente gefälschte Dokumente über deutsche Rüstungen in die Hände spielten, auch dem Märchen von drohenden deutschen Überfällen ein Ende macht. Die Phrasen, welche noch vor vier Jahren ein mächtiges Volk besiegten, werden sehr häßlich und sterben keinen schönen Tod. Der 31. Mai wird vielleicht ihr letzter Geburtstag werden. Das Recht, das ewig und unverbrüchlich unter den Sternen thront, ist an französischen Tischen nicht mehr zu Gast. Es leuchtet der nächtlichen Finsternis der unterdrückten Nationen und richtet sie auf.

## Eine unverständliche Antwort.

Bekanntlich hat die deutsche Gesandtschaft in Warschau der polnischen Regierung eine Note überreicht, in der gegen den Aufruf der polnischen Organisationen und der polnischen Presse protestiert wird, der am 2. Mai veröffentlicht wurde und die polnischen Bürger deutscher Nationalität aufforderte, die in Oberschlesien begangenen Verbrechen öffentlich zu verurteilen. Die Note wies darauf hin, daß der Aufruf zu gefährlichen Tumulten gegen die Deutschen in Polen führen könne. Nach einer Information des „Kurjer Warschawski“ hat der Minister des Äußeren der deutschen Gesandtschaft geantwortet, daß er die Befürchtungen der deutschen Gesandtschaft nicht teilen könne, da der Aufruf keine Drohungen enthalte, sondern nur zur Verurteilung der Verbrechen auffordere, die jeder verurteilen sollte, der sich mit ihnen nicht solidarisiert.

Wir müssen dem „Kurjer Warszawski“ die volle Verantwortung für diese die Regierung der polnischen Republik schwer beleidigende Meldung überlassen. Hat doch selbst die polnische Presse den wahrhaften Charakter des offenen Briefes als Feuer im Kochherd der polnischen Volksseele öffentlich bestätigt. Wir werden ganz ruhig weiter schweigen und dulden — denn auch ohne unser Schreien hört einmal diese mittelalterliche Behandlung der Minderheiten auf — aber eine Frage drängt sich uns auf: Was würdet ihr wohl tun, ihr polnischen Mitbürger, wenn unsere Volksgenossen im Reich einen ähnlichen offenen Brief an die Polen in Westfalen richten würden? Wir glauben, die Welt käme ob eurem Entrüstungssturm ins Wanken.

## Die Kehrseite der Medaille.

Der Krakauer „Nowa Reforma“ zufolge hat das lettische Parlament den Paragraphen der Verfassung, welcher die Minderheitsrechte sichert, verworfen. Die Ablehnung dieses Paragraphen habe — so schreibt das polnische Blatt — in Polen einen unangenehmen Eindruck hervorgerufen, da die bisherigen Konflikte zwischen Polen und Lettland wegen der Bedrückung der polnischen Minderheiten in Lettland entstanden seien.

Wir sind nicht schadenfroh, wenn wir diese polnische Meldung lesen; uns kommt nur der alte Spruch in den Sinn: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ Freilich, bei uns handelt es sich nicht um eine verfassungsmäßige Verankerung der Minderheitsrechte — wir haben Schutzparagraphen genug! — wir begehren vielmehr eine praktische Gleichberechtigung und verzichten dann gern auf jede Paragraphensicherung, deren Wert im gleichen Verhältnis zu sinken scheint, in dem die Papierpreise steigen.

## Ein kontinentaler Block.

Die französischen Kammerabgeordneten Henri Lorin und Georges Grosjean bereisen gegenwärtig die Länder der Kleinen Entente und Polen, um das Einvernehmen und die Freundschaft dieser Länder mit Frankreich fester zu gestalten. Von Bukarest und Lemberg kommend, sind die beiden Abgeordneten dieser Tage in Warschau eingetroffen. Henri Lorin, außerordentlicher Lehrer an der Universität, ist Deputierter von Bordeaux. Als Vizepräsident der Transportkommission in der Kammer war er Berichterstatter über das Gesetz betreffend die Neugestaltung der Eisenbahnen. Grosjean, ehemaliger Deputierter des Departements Doubs, ist ein sehr geschätzter Historiker und hat sich seit langer Zeit ganz besonders dem Studium der Nationen Zentral- und Osteuropas gewidmet. Beide Abgeordnete reisen, wie sie dem Vertreter des „Journal de Pologne“ mitteilten, in einer besonderen Mission Poincarés nach den Ländern der Kleinen Entente und Polen. Frankreich will mit dieser Reise das ganz besondere Interesse seiner Regierung ausdrücken, das es an einer immer engeren Befestigung der Freundschaftsbande mit diesen Staaten hat. Das Evangelium der Reisenden wäre, die Konstitution eines kontinentalen Blocks zu predigen, der aus Frankreich, Belgien, der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Rumänien und Polen bestehen soll. Sehr wünschenswert wäre es, wenn sich die Baltenstaaten diesem Block anschließen würden, dem durch die Wucht der Tatsachen auch die großen Frankreich befreundeten Staaten England und Italien folgen würden. — Die beiden französischen Abgeordneten hätten überall eine vorzügliche Aufnahme gehabt und sich während ihres Aufenthalts in Warschau mit allen bedeutenden Persönlichkeiten unterhalten. Am Mittwoch fand in Warschau ein großes Diner zu Ehren der Gäste statt, an dem außer den Spitzen der polnischen politischen Welt alle Gesandten der Kleinen Entente, der französische Gesandte Panafieu und der Chef der französischen Militärmission in Warschau General Dupont teilnahmen. Gestern sind die Abgeordneten nach Posen, Danzig und Memel abgereist. Sie werden in einigen Tagen zurückkehren, um von hier nach Krakau und der Tschechoslowakei zu fahren. Von dort erfolgt die Rückreise nach Frankreich.

*

Der Bericht des „Journal de Pologne“ ist außerordentlich optimistisch gefärbt. Der Warschauer Baltenbund ist durch den Sturz des Holsti-Kabinetts in Helsingfors in den finnischen Meerbusen gefallen, und in Prag stehen ähnliche revolutionäre Dinge bevor. Die tschechische Presse ist mit Herrn Beneschs französischer Orientierung keineswegs einverstanden; denn man kann auch am Hradschin weder von schönen Phrasen leben, noch mit französischen Militärinstrukteuren das junge Staatsschiff in den rechten Kurs bringen. Zurzeit hält sich der tschechische Gesandte in Berlin, Herr Tusar, der Befürworter einer deutsch- und russenfreundlichen Politik, in Böhmens Hauptstadt auf. Diese und noch andere Wetterzeichen lassen vermuten, daß es sich bei dem französischen Mitteleuropablock weniger um einen „rocher de bronce“ handelt, als um einen Eisblock, dem es mit zunehmender Wärme merklich schlechter geht.

## Der Inhalt des polnisch-tschechischen Geheimabkommens.

In der österreichischen Presse wird der Text des polnisch-tschechischen Geheimvertrages vom 6. November 1921 bekanntgegeben, der in Prag geschlossen wurde und folgenden Inhalt haben soll:

1. Beide Staaten verpflichten sich, die restlose Durchführung der Pariser Friedensverträge mit allen Mitteln zu sichern, aber auch in ihrer Politik in allen Fragen, welche diese Friedensverträge betreffen, gemeinsam vorzugehen. Besonders ausführlich werden die Grundzüge festgelegt für die von Polen und der Tschechoslowakei zu treffenden Maßnahmen, die bei Nichterfüllung der Friedensverträge (durch Deutschland, Deutschösterreich und Ungarn) zu ergreifen sind. Außerordentlich detailliert und besonders bemerkenswert sind die Vereinbarungen über das Vorgehen beider Staaten im Falle einer Nichterfüllung des Friedensvertrages von Versailles seitens Deutschlands. Es ist festgelegt, daß beide Staaten in einem solchen Falle nach den Weisungen von Frankreich, je nach der Gefährlichkeit der politischen Lage zu einer Teil- oder Gesamtmobilisierung schreiten, um eine „Gefährdung des Friedens in Mitteleuropa“ hintanzuhalten. Beide Staaten verpflichten sich, ein Ultimatum Frankreichs an Deutschland zu ihrem eigenen zu machen und vollkommen solidarisch mit Frankreich vorzugehen. Sollte Deutschland das Ultimatum nicht augenblicklich erfüllen, erfolgt gleichzeitig mit dem Einmarsch der französischen Truppen im Westen der Einmarsch der polnischen Armee im Osten und der tschechoslowakischen Armee in Mittel- und Niederschlesien, eventuell in andere Grenzgebiete Deutschlands, mit besonderer Berücksichtigung der Industriegebiete. Die Abfassung dieser Ausführungsbestimmungen geschah unter Beiziehung des französischen Generalstabes und erscheinen die gegen Deutschland gerichteten Bestimmungen und Ausführungspläne weit ausführlicher, zum Teil gänzlich neu, als in den seinerseits bereits seitens Frankreichs mit der Tschechoslowakei und Polen abgeschlossenen Geheimverträgen.

2. Im Falle eines Angriffes der beiden Vertragsteile durch eine dritte Macht steht es dem einen Teile frei, sich neutral zu erklären. Dies gilt insbesondere für den Fall, als Polen von Rußland und die Tschechei von Ungarn angegriffen wird. (Mit Rücksicht auf die Kommunisten in der Tschechei und die Sympathien in Polen für eine Befreiung der Slowaken.)

**Danziger Börse am 23. Mai.**
(Vorbörslicher Stand um 10 Uhr vorm.)
**Poln. Mark 7,35—7,40** — **Dollar 308**
Amtliche Devisenkurse des Vortages siehe Handels-Rundschau.

3. Polen erklärt sein Desinteressement an der Tschechoslowakei und umgekehrt. Die Streitfrage um das Teschen-Karwiner Becken erscheint damit gelöst.

4. Polen gestattet der Tschechoslowakei den Transit nach Rußland, die Tschechoslowakei umgekehrt nach Österreich und Ungarn.

5. Beide Staaten verpflichten sich im Falle von Streitigkeiten untereinander, sich einem obligatorischen Schiedsgericht zu unterwerfen.

6. Beide Staaten verpflichten sich, keine Verträge mit anderen Staaten abzuschließen, die im Gegensatze zu diesem Vertrage stehen.

Das Geheimabkommen trägt die Unterschrift der beiderseitigen Außenminister, der polnischen Legationsräte Bader und Skovronek, des tschechischen Ministerialrates Strempel und des Gesandten Maxo.

## Dr. Seyda zur Uebergabe.

Der Vertreter der Polnischen Telegraphen-Agentur erhielt vom Bevollmächtigten der polnischen Regierung Vizeminister Dr. Seyda über den Stand der Verhandlungen folgende Einzelheiten:

Der bisherige Verlauf der Verhandlungen hat meines Erachtens Bedingungen geschaffen, die Polen die Übernahme und die Weiterführung der für das Wirtschaftsleben wichtigsten Abteilungen der Staatsverwaltung, besonders Eisenbahn, Post-, Telegraphen- und Zoll-Abteilung ermöglichen. Es wurde vereinbart, daß zum Zwecke der Vermeidung der Lahmlegung des Verkehrs die Übernahme obiger Verwaltungsabteilungen durch die polnischen Behörden für das ganze Polen zuerkannte Gebiet schon mit dem Tage erfolgen soll, der als erster Tag für die Evakuation der ersten durch Polen zu übernehmenden Zone festgesetzt sein wird. Die Übergabe der Eisenbahn beginnt zehn Tage vor diesem Termin und soll 36 Stunden vor Ablauf dieser zehn Tage beendet sein. An diesem Tage wird auch im ganzen Gebiet die neue Zollinie besetzt und die bisherige Zollgrenze zwischen Polen und Oberschlesien aufgehoben. An dem gleichen Tage erfolgt auch die Übernahme der Postverwaltung durch die polnischen Behörden. Außerdem wurde auch eine Einigung über die Vollziehung der Kassenabschlüsse in allen Eisenbahn-Staatskassen erzielt und festgestellt, daß zur Weiterführung gerichtlicher Angelegenheiten die Vorschriften des am 12. April d. J. abgeschlossenen Gerichtsvertrages maßgebend sein werden.

In den Nachmittagsstunden legten die beiden Bevollmächtigten das Resultat der Verhandlungen einer Sitzung der Interalliierten Kommission vor, die sie zur Kenntnis nahm. Eine weitere Sitzung der Interalliierten Kommission zwecks Besprechung des dritten Teils der Entscheidung wurde auf Mittwoch, 24. Mai, festgesetzt.

## Die polnische Staatsangehörigkeit der polnischen Beamten.

Wir haben in unserer letzten Sonntagausgabe (Nr. 95) aus dem neuen Gesetz über den Zivilstaatsdienst vom 17. Februar 1922 mitgeteilt, daß Art. 6 dieses Gesetzes bestimmt, daß ein Beamter nur in dem Fall ernannt werden kann, wenn er die polnische Staatsangehörigkeit nachweist. Diese Gesetzesbestimmung setzt praktisch den Absatz e des § 4 des polnischen Staatsangehörigkeitsgesetzes vom 20. Januar 1920 außer Kraft, der besagt, daß „die polnische Staatsangehörigkeit erworben werden kann: durch die Annahme eines öffentlichen Amtes oder durch die Aufnahme ins Heer des polnischen Staates, sofern vorher keine besonderen Abkommen geschlossen werden.“ Selbstverständlich hat das neue Gesetz über den Zivilstaatsdienst keine rückwirkende Kraft, so daß alle polnischen Staatsangehörigen, die gemäß § 4 Abs. e des Staatsangehörigkeitsgesetzes durch ihre Beamteneigenschaft das polnische Staatsbürgerrecht erworben haben, polnische Staatsangehörige geblieben sind. Um alle Unklarheiten zu beseitigen, geben wir nachstehend Art. 5 der Verordnung des Ministers für das ehemals preußische Teilgebiet wieder, betreffend Ausführung des Gesetzes über das polnische Staatsbürgerrecht vom 20. Januar 1920 im ehemals preußischen Teilgebiet (Dziennik Ustaw Nr. 16 vom 19. Februar 1921, S. 219). Er lautet:

„Polnischer Staatsbürger wird, wer ein ihm dauernd und im Einklang mit den gültigen Vorschriften verliehenes Amt im unmittelbar staatlichen polnischen Zivildienst übernommen hat, sofern die das Amt verleihende .... Behörde nicht einen gegenteiligen Vorbehalt gemacht hat. Der Vorbehalt muß im Ernennungsschreiben .... vermerkt sein.

Bezüglich solcher Personen, die vor Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung oder innerhalb der folgenden drei Monate im ehemals preußischen Teilgebiet zu einem unmittelbaren Staatsamt im Zivildienst berufen worden sind, kann die Behörde von dem ihr zustehenden Vorbehaltsrecht Gebrauch machen, sofern sie die betroffene Person spätestens in sechs Monaten vom Tage des Inkrafttretens der vorliegenden Verordnung (d. h. also spätestens am 19. August 1921) davon benachrichtigt.

Zu einem unmittelbaren Staatsamt im Zivildienst berufene Personen erwerben aus diesem Titel das polnische Bürgerrecht nicht, wenn sie vor Ablauf von drei Monaten nach Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung im ehemals preußischen Teilgebiet (d. h. also spätestens am 19. Mai 1921) ihr Amt verloren haben. — — —

Personen, die vom ersten Absatz des vorliegenden Artikels nicht betroffen werden und irgendein Amt im öffentlichen Dienst bekleiden, erwerben das polnische Staatsbürgerrecht nur dann, wenn sie nach ausdrücklicher Gesetzesvorschrift bezüglich ihres Dienstcharakters den zu unmittelbaren Staatsämtern berufenen Personen gleichgestellt sind. Der Begriff des unmittelbaren Staatsamtes .... wird nach den zuständigen Vorschriften aufgefaßt."

Sofern ein vormals preußischer Staatsangehöriger nach der vorstehend zitierten Verordnung das polnische Staatsbürgerrecht erworben hat, kann ihn das neue Gesetz über den Zivilstaatsdienst weder seines Beamtencharakters, noch seiner polnischen Staatsangehörigkeit entkleiden. Art. 6 des Zivilstaatsdienstgesetzes sorgt lediglich dafür, daß in Zukunft kein nichtpolnischer Staatsangehöriger mehr in die Lage versetzt wird, das polnische Staatsbürgerrecht gemäß § 4 Abs. e des Staatsangehörigkeitsgesetzes zu erwerben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß trotzdem hier und da auch jetzt noch die polnische Staatsangehörigkeit mit der Beamteneigenschaft erworben werden kann, wenn einmal ausnahmsweise die Regel der Praxis des Zivilstaatsdienstgesetzes durchbrochen wird. Noch kein Staat der Welt hat völlig auf die Aufnahme ausländischer Staatsangehöriger in seinen Beamtenkörper verzichten können. Warum sollte das in Polen anders sein?

# Das Echo von Genua.

### Der Kampf um die europäische Hegemonie.

In der Moskauer „Prawda" stellt Joffe die Auflösung der Entente als Bündnis der Signatarmächte fest. Der Versailler Friede war ein Sieg Frankreichs, obgleich der Krieg hauptsächlich ein Krieg zwischen England und Deutschland gewesen ist. Nach der Vernichtung seines größten wirtschaftlichen Feindes Deutschland befand sich England in der Lage, daß es das wirtschaftliche, daher auch das politische Zentrum aus Europa nach Amerika verlegt sah. Selbst in Europa wurde Frankreich zum Mittelpunkt. England war gezwungen, seine Politik gegen Frankreich zu richten. Deshalb war die Aufgabe der Genueser Konferenz die Isolierung Frankreichs. In Genua teilte sich Europa in zwei Lager, das Lager der Großmächte und kleinen Mächte, der Militaristen und Pazifisten. Die Avantgarde der Militaristen ist Frankreich, die der Pazifisten zweifellos Rußland. Bei der Frage der russischen Schulden teilten sich sogar die Imperialisten Frankreichs und Belgiens auf einer, die übrigen auf der anderen Seite. England kann nicht zulassen, daß der Einfluß auf Belgien und hiermit die Nordmeerküste in Frankreichs Händen bleibt. Die Konflikte mehren sich. Genua bedeutet eine neue Etappe der Europa-Beziehungen. Wenn auch vorläufig Frankreich den Sieg davontrug, so kann seine Hegemonie nicht lange dauern. Der Kampf um die Hegemonie zwischen England und Frankreich wird über kurz oder lang entbrennen.

### Der Rapallo-Vertrag als Norm.

Nach Entgegennahme eines Referates Joffes über die Konferenz in Genua hat das allrussische Zentralexekutivkomitee folgende Resolution angenommen: „Wir begrüßen den russisch-deutschen Vertrag von Rapallo als den einzig richtigen Ausweg aus den Schwierigkeiten, dem Chaos und der Kriegsgefahr. Wir erkennen als Norm für die Beziehungen Räterußlands zu den kapitalistischen Staaten nur Verträge dieser Art an. Wir beauftragen den Rat der Volkskommissare für Äußeres, die Politik in diesem Geist zu führen. Wir schreiben dem Volkskommissariat für Äußeres und dem Rat der Volkskommissare vor, Abweichungen vom Typ des Rapallo-Vertrages nur in solchen Ausnahmefällen zuzulassen, wenn solche Abweichungen durch ganz besondere Vorteile für die arbeitenden Massen der Räterepublik ausgeglichen werden."

### Deutscher Abschied von Genua.

Auf dem Wege vom Hotel zum Bahnhof waren die Deutschen Gegenstand lebhafter Ovationen. Den Bahnhof belagerten zahlreiche Neugierige. Auf dem Bahnhof hatten sich etwa zweihundert Personen eingefunden, darunter der Genueser Polizeipräsident, Vertreter der Stadtverwaltung und italienischer Ministerien. Kurz vor Abgang des Zuges erschienen Facta und Schanzer. Wirth und Rathenau dankten in herzlichen Worten für die italienische Gastfreundschaft. Rathenau hielt in französischer Sprache eine Ansprache. Facta erwiderte und gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Sympathien zwischen Deutschland und Italien, die schon vor Genua bestanden hätten, sich durch Genua zu einem herzlichen Verhältnis gestaltet hätten, das immer inniger werden möge. Die Staatsmänner befanden sich noch im Gespräch, als das Signal zur Abfahrt gegeben wurde. Als der Zug sich langsam in Bewegung setzte, erfolgten nochmals lebhafte Ovationen.

# Republik Polen.

### Polnisches Ultimatum an Rußland.

Die englische „Morningpost" meldet aus Moskau: Die polnische Regierung hat der Sowjetregierung eine Frist bis zum 28. Mai gestellt zur Bezahlung der am 30. April laut Friedensvertrag von Riga fällig gewesenen Kriegsschuld von 50 Millionen Goldrubel. In Moskau herrscht eine gespannte Stimmung. Ununterbrochen ziehen durch Moskau Transporte der Roten Armee nach dem Westen. An einen neuen Krieg denkt niemand, wohl aber an einen Druck auf Polen zur Revision des Friedensvertrages von Riga.

### Trąmpczyński ist Trumpf!

Nach dem „Kurjer Poranny" soll der Sejmmarschall Trąmpczyński nicht nur zum Vorsitzenden des nationaldemokratischen Wahlkomitees für die Neuwahlen zum Sejm ausersehen sein; es verlautet jetzt vielmehr, daß man zu seinen Gunsten auf die Kandidatur Paderewski für den Posten eines Staatspräsidenten verzichtet habe und Trąmpczyński gegen Pilsudski ausspielen will.

### Zur Nichtratifizierung des Warschauer Vertrages in Helsingfors.

TU. **Warschau**, 22. Mai. Die Nichtratifizierung des Warschauer Vertrages vom 17. März 1922 zwischen Polen und den baltischen Staaten durch das finnische Parlament hat polnischen Blättermeldungen zufolge in Warschau allgemeines Erstaunen hervorgerufen. Der polnische Gesandte in Helsingfors Sokolnicki protestierte gegen die Vorlegung des Vertrages zur Ratifizierung ohne den Artikel 7, der im Falle eines unverschuldeten Überfalls auf einen kontrahierenden Staat wohlwollende Neutralität vorsieht. Da aber zugleich mit der Ablehnung der Ratifizierung in Helsingfors eine Kabinettskrise eingetreten ist, enthält sich die polnische Regierung jeder Stellungnahme bis zur Lösung der Ministerkrise. Die Ablehnung des Vertrages durch Finnland wird in Warschauer Kreisen als eine Erstlingsfrucht des deutsch-russischen Abkommens von Rapallo betrachtet.

* * *

Japan hat, wie Warschauer Blätter melden, den Plan eines Handelsvertrages mit Polen bekannt gegeben. Die Einleitungsverhandlungen sind günstig durchgeführt worden.

Das Defizit des Eisenbahnministeriums für das laufende Jahr beträgt 62½ Milliarden polnische Mark.

# Deutsches Reich.

### Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen.

Der Verfassungsausschuß des Preußischen Landtages setzte in einer Sitzung am 19. Mai die Weiterberatung des Gesetzes über die Neuregelung der kommunalen Verfassung und Verwaltung im Osten fort. Der § 4, der besagt, daß aus den Kreisen Schlochau, Flatow, Deutsch-Krone, Netzekreis, Stadt Schneidemühl, Schwerin a. d. W., Meseritz, Bomst und Fraustadt die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen gebildet wird, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

### Über den Parteien.

In Wilhelmshaven lief ein neuer Stinnesdampfer von Stapel, der in der Taufe den Namen des bekannten Gewerkschaftsführers „Karl Legien" erhielt. Seine Schwesterschiffe sind: „Hindenburg" und „Tirpitz".

Die Stadt Hamborn hat anläßlich des 80. Geburtstages von August Thyssen den ihm gelegentlich seines 70. Geburtstages ausgestellten Ehrenbürgerbrief erneuert. Auch die radikale Linke hat ihre Unterschrift unter den neuen Ehrenbürgerbrief gegeben.

*

Das „Journal" läßt sich aus Berlin melden, der französische Botschafter Charles Laurent werde heute nach Paris abreisen, wo er gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten das genaue Datum festlegen wolle, an dem er seinen Berliner Posten zu verlassen gedenke.

# Aus anderen Ländern.

### Kein französischer Bluff!

Der Pariser Berichterstatter der „Sunday Times" berichtet über die Möglichkeit einer französischen Aktion nach dem 31. Mai gegen Deutschland. Er habe besten Grund zu der Mitteilung, daß Frankreich keineswegs bluffe. Es sei gut, wenn man sich darüber Rechenschaft ablege, denn wenn eine Aktion als unvermeidlich angesehen würde, so würde sie unternommen werden.

### War der Friede 1917 möglich?

Über die im Auftrage von Kaiser Karl im Jahre 1917 geführten Friedensbesprechungen äußert sich der damit beauftragt gewesene ehemalige k. und k. Botschafter Graf Revertera in den „Münchener historisch-politischen Blättern":

Die Gegenseite war seinerzeit durch den französischen Gesandten Grafen Armand in der Schweiz vertreten. Die Westmächte verlangten u. a. vollständige Wiederherstellung Belgiens und Abtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich. Als Kompensation für Deutschland wurde ins Auge gefaßt: 1. Rückgabe sämtlicher deutscher Kolonien, 2. Abtretung von Madagaskar und Französisch-Indochina an Deutschland, 3. freie Hand zur kommerziellen Entwickelung nach dem russischen Osten, 4. eventuelle Annexion von Ostseeländern deutscher Zunge durch Deutschland im ungefähren Ausmaße von Elsaß-Lothringen. Auch für Überlassung eines größeren Kautschukgebietes an Deutschland wären die Westmächte zu haben gewesen, und zwar dachte man an ein Stück vom belgischen Kongo. Welchen Wert diese Vorschläge, an deren Tatsächlichkeit nur die „Vossische Zeitung" nicht zweifelt, gehabt hätten, wenn Deutschland auf die Verhandlungen eingegangen wäre, ist heute natürlich sehr schwer zu beurteilen.

*

Nach einer Meldung des „New York Herald" aus Konstantinopel verlautet aus Batum, daß in Georgien eine gegen die bolschewistischen Garnisonen gerichtete Aufstandsbewegung begonnen habe.

# Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

**Bromberg**, 23. Mai.

### Abwarten und — Steuern zahlen!

In ihren Nr. 95 und 96 enthielt die „Deutsche Rundschau" die deutsche Übersetzung des Bereicherungs- oder Vermögenszuwachssteuergesetzes vom 28. April 1922. Die gestrige Nummer (96) brachte außerdem unter dem Titel „Die Vermögenszuwachssteuer" eine kurze Zusammenfassung des umfangreichen Gesetzestextes. Dabei wurde am Schluß erwähnt, daß der Steuerpflichtige die erste Hälfte der neuen Steuer bereits bis zum 28. Mai d. J. an die betreffende Staatskasse abzuliefern habe. Die Festsetzung dieses Termins ist ein Irrtum des Übersetzers. In dem ausführlichen Text haben wir den Artikel 4 des Gesetzes wörtlich wiedergegeben, der besagt, daß die erste Hälfte der Steuer „im Laufe eines Monats, rechnend von dem auf die Veröffentlichung der Ausführungsanweisung zu diesem Gesetze folgenden Tage" gezahlt werden muß. Diese Ausführungsanweisung wurde bisher noch nicht publiziert, und damit kann auch der Zahlungstermin noch nicht festgestellt werden. Wir werden ihn bekanntgeben, sobald wir von der Veröffentlichung der Ausführungsanweisung Kenntnis erhalten.

### Die mitteleuropäische Zeit

wird bekanntlich in Polen mit dem 1. Juni eingeführt, von welchem Zeitpunkte ab auch neue Fahrpläne (in vermehrter und verbesserter Auflage) in Kraft treten. Die mitteleuropäische Zeit steht für das vorgeschrittene Polen im Zeichen des Rückschritts, wenn auch nur um das Zeitmaß einer Stunde. Um in die neue, an sich schon recht alte, Zeitrechnung hineinzugelangen, muß man nämlich am 31. Mai, und zwar am besten kurz vor dem Augenblick, wo man sich zur ersehnten Nachtruhe betten will, die Uhren an den Wänden und in der Westentasche um eine Stunde zurückstellen. Durch diese staatsbürgerliche Handlung wird man dann automatisch „Mitteleuropäer". Diese Zurückstellung bringt allen Bewohnern Polens eine abermalige Wohltat, denn man gewinnt damit, wieder automatisch, eine Stunde Nachtschlaf, worauf wir schon jetzt hinweisen, um die Vorfreude darüber auf mehrere Tage auszudehnen.

Eine weitere Folge der neuen Zeiteinstellung, und zwar eine weniger erfreuliche, dafür aber dauernde, ist die, daß die Schatten der Abenddämmerung ab 1. Juni um eine Stunde früher heraufziehen als bis dahin, daß es also am 1. Juni um 9 Uhr abends genau so hell oder dunkel ist, wie am 31. Mai um 10 Uhr. Das bedeutet, daß man um eine Stunde früher im Hause Licht machen muß. Andererseits geht in der neuen Zeitrechnung die Sonne auch eine Stunde früher auf als bisher.

Aus wirtschaftlichen Gründen (Ersparnis an Beleuchtungsstoffen) hat man bekanntlich während des Krieges in Deutschland und anderen Ländern die sogenannte „Sommerzeit" eingeführt, d. h. während der Sommermonate die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Diese Zeiteinteilung wurde von der Republik Polen übernommen, aber nicht nur für die Sommermonate, sondern für das ganze Jahr, und unter der Bezeichnung „osteuropäische Zeit". Vom 1. Juni ab schließt sich nun Polen der mitteleuropäischen Zeitrechnung an, und wer Überfluß an dem Artikel Optimismus hat, kann ja hieran Gedankengänge anknüpfen über einen weiteren Anschluß unseres Staates an seinen westlichen Nachbarn in bezug auf Handel, Industrie und Gewerbe, bei denen ja, genau wie bei der Zeiteinteilung, ebenfalls die Zahl als solche eine bedeutsame Rolle spielt. In diesem Sinne: Hoffen wir das Beste, lieber Leser!

§ **Eine Stadtverordnetensitzung** ist auf den nächsten Freitag anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Wahl des Vorstehers (an Stelle des zurückgetretenen Dr. Biziel), Einführung der Staatspragmatik als Grundlage der Besoldungsordnung für die städtischen Beamten, Erhöhung der städtischen Biersteuer, Verstaatlichung der städtischen Mittelschulen und Genehmigung der über die Geschäftszeit im Handel zu erlassenden Verordnung.

§ **Einen Abend für Plastik und klassische Tänze** veranstaltete am vergangenen Freitag im Stadttheater Frl. Zenobja Janczewska von hier. Es wurden von ihr selbst sowie von ihren Schülerinnen Tänze nach Kompositionen von Grieg, Chopin, Tschaikowski, Moszkowski, Drigo, Gall und Eilenberg vorgeführt. Fräulein Janczewska hat sich in ihrer Tanzkunst die Verbildlichung der in den Kompositionen enthaltenen Stimmungen zum Ziel gesetzt und es in dem Streben hiernach auch zu einer gewissen künstlerischen Höhe gebracht. Dieses bewies namentlich der von ihr im Tanze verbildlichte Trauermarsch von Chopin. Der Tanz war gut durchdacht und spiegelte starkes seelisches Mitempfinden wieder. Dieser Tanz wurde auch auf der geschmackvollen Stilbühne unter eigenartiger Flammenbeleuchtung vorgeführt. Auch in ihren anderen Tänzen leistete Fräulein Janczewska gutes, nur wäre das Deklamieren des Textes zu dem Chopinschen Nokturno und Griegschen „Frühling" besser unterblieben, da es den Eindruck eher störte als förderte. Die Tänzerin erntete reichen Beifall und erhielt viele Blumenspenden. — Auch die Schülerinnentänze gefielen sehr. Besonders gut wurden die Stimmungen der Griegschen Stücke in Bewegungen, Gangarten usw. zum Ausdruck gebracht. Die Damen Franckowiak, Rożańska, Olszewska und Grabowska tanzten als besonders begabte Schülerinnen Solotänze, von denen am besten der Eilenbergsche „Kindertanz" von Fräulein Grabowska durch seine muntere und aufheiternde Art gefiel, so daß die jugendliche Tänzerin sich zu einer Wiederholung verstehen mußte. — Die Klavierbegleitung fast aller Tänze hatte Fräulein Margot Schulz übernommen und führte sie in stimmungsvoller Weise durch. Außerdem spielte die Pianistin Mira Pollheim Lisztsche Stücke („Nokturno Nr. 3", „Etüde des-dur" und „Kampanella") und erntete mit ihrem hauptsächlich in der Technik sehr anerkennenswerten Vortrag so starken Beifall des gut besetzten Hauses, daß sie noch eine Zugabe zu Gehör bringen mußte. W.

§ **Vorsicht bei unbefugten Sammlungen.** Im Evangelischen Gemeindeblatt für die Kirchengemeinde Bromberg lesen wir: „Neuerdings wird gemeldet, daß eine Dame in der Stadt Gaben zur Unterstützung armer Konfirmanden sammelt. Sie hat dazu keinen Auftrag. Den Pfarrern ist auch leider der Name der Betreffenden nicht bekannt geworden. Die Gemeinde wird gebeten, solchen wilden Sammlern, die ohne Auftrag und ohne Ausweis Gaben erbitten, die angeblich für kirchliche Zwecke bestimmt sind, nichts zu geben. Wer damit beauftragt ist, führt auch stets einen Ausweis mit dem beigefügten Kirchensiegel bei sich. — Wir benützen aber die die Gelegenheit, um darauf aufmerksam zu machen, daß im nächsten Monat die Konfirmationen stattfinden. Bei den unsäglich hohen Preisen aller Dinge ist es unbemittelten Eltern nicht möglich, ihren Kindern einen würdigen Einsegnungsanzug zu beschaffen. So bitten wir herzlichst, den Pfarrern Gaben zur Unterstützung solcher Konfirmanden spenden zu wollen."

§ **Die Verteuerung der Lebenshaltung.** Die polnische Preisprüfungskommission im Statistischen Hauptamt hat auf ihrer letzten Sitzung festgestellt, daß die Lebensmittelhaltungskosten für eine Arbeiterfamilie von vier Köpfen sich im April im Verhältnis zum März um 11,97 v. H. erhöht hätten.

§ **Der Bienenwirtschaftliche Verein** hielt am 21. d. M. in der Landwirtschaftlichen Akademie eine Sitzung ab, in der zunächst vier Imker als neue Mitglieder aufgenommen wurden. Hierauf legte der Vorsitzende, Seminarlehrer Will, den Rechnungsabschluß über die letzte Zuckerbelieferung vor. Der Überschuß soll in der Weise verteilt werden, daß jeder Besteller in der Hauptliste für die restlichen zwei Pfund Herbstzucker für ein Volk, die er mit 130 Mark das Pfund bezahlte, jetzt 67 Mark für jedes Pfund zurückgezahlt erhält. Der Betrag kann sogleich beim Schatzmeister des Vereins, Herrn Swoboda, Promenade 52, abgehoben werden. Die Besteller der Nachtragsliste kommen hierbei nicht in Betracht. — Hierauf hielt Schulleiter Hübscher aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen einen Vortrag über Königinnenzucht, an den sich eine rege Aussprache knüpfte. Zum Schluß wurden Anmeldungen für die Haftpflichtversicherung entgegengenommen. — Die nächste Mitgliederversammlung findet am 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Schule in Jägerhof (Czyżkówko) statt und soll praktischen Arbeiten auf dem Bienenstande gewidmet sein.

§ **Der Verband deutscher Industrieller und Kaufleute** hielt gestern im „Frithjof" eine Sitzung ab, in der Dr. Eberhardt einen eingehenden Vortrag über das neue Gewerbesteuergesetz hielt. Dr. Eberhardt wies zu Anfang seines Vortrages darauf hin, daß das neue Gesetz im Grunde genommen das frühere russische Gesetz sei, und daher einen gewissen Rückschritt bedeute, vor allem für das Gewerbe in unserem Teilgebiet. Weiterhin besprach der Redner die Einzelheiten des Gesetzes bis ins kleinste hinein, und da der umfangreiche Stoff nicht an einem Abend erschöpft werden kann, so wird der Redner noch an einem später stattfindenden zweiten Vortragsabend das Thema behandeln. Da der gestrige Vortrag über zwei Stunden dauerte, wurde auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Bendt, die Erledigung der anderen Punkte der Tagesordnung bis zur nächsten Sitzung aufgeschoben. Es kamen nur noch einige interne Sachen kurz zur Sprache.

§ **In polizeilichem Gewahrsam** befindet sich ein Pferdegeschirr mit Zaumzeug, das anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Vier geschlachtete Hühner und eine Ente, ebenfalls aus Diebstählen herrührend, mußten bereits verkauft werden, da das Fleisch sonst verdorben wäre. Geschädigte können sich auf der Kriminalpolizei im ehemaligen Regierungsgebäude, Zimmer 71, melden.

§ **Einbruchsdiebstahl.** Gestern nacht drangen Diebe in den Kolonialwarenladen des Kaufmanns Humiński, Thorner Straße (Toruńska) 112. Sie entwendeten dort Lebensmittel verschiedener Art im Gesamtwerte von 200 000 Mark.

§ Der Diebstahl im evangelischen Seminar, von dem wir kürzlich berichteten, hat nun seine Aufklärung gefunden. Die Täter, drei Männer und eine Frau, wurden festgenommen. Der größte Teil der Sachen wurde noch aufgefunden und konnte an die Geschädigten zurückgegeben werden.

*

Schlußkurse vom 22. Mai. Danziger Börse: Dollar 310, Polennoten 7,46—7,50. New-Yorker Börse: Deutsche Mark 0,32 (Parität 312½).

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 22. Mai. Holl. Gulden 12 237,75—12 262,25. Pfund Sterling 1406,05—1408,95. Dollar 311,65—312,35. Polennoten 7,48½, bis 7,51½. Auszahlung Warschau 7,51—7,54, Auszahlung Posen 7,46 bis 7,49. Französische Franken 2857,10—2862,90.

*

## Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Verein der Schlesier zu Bromberg. „Schlesier" Frühausflug am Donnerstag (Himmelfahrt), den 25. Mai, nach der Blumenschleuse (Südseite), Raßmuß; gemeinsame Kaffeetafel ½8 Uhr. Gäste herzlich willkommen. (6407

Verein junger Kaufleute e. V. zu Bromberg. Das Stiftungsfest wird am Mittwoch, den 24. Mai cr., abends 8 Uhr, im Klubhause des R.-K. „Frithjof", mit den Damen des Vereins gefeiert.

Geflügelzüchterverein. Am Himmelfahrtstage, morgens 8 Uhr, ornithologischer Ausflug; Treffpunkt am Eingang des alten evang. Friedhofes in der Wilhelmstraße (Jagiellońska). Hierauf Besichtigung des Geflügelhofes der Frau Sanitätsrat Dietz. Beteiligung von Nichtmitgliedern gestattet. (7882

Schülerkonzert des Konservatoriums Montag, 29. d. M., im Zivilkasino. Solovorträge für Klavier, Violine, Cello und Ensemblespiel. Eintrittskarten in den Buchhandlungen: E. Postuszny (Theaterplatz) und O. Wernicke (Bahnhofstraße 3). (6465

*

h. Górzno (Kreis Strasburg), 19. Mai. Durch die Auswanderung deutscher Kaufleute hat das Kaufmannsleben in unserer Stadt manche eigenartigen Wandlungen erfahren. So ist das bekannte, im Jahre 1883 durch den Kaufmann D. Kasper gegründete Warenhaus durch den Amerikaner B. Magalski erworben und in ein Eisengeschäft umgewandelt. In dem Warenhause S. Oschitzki hat die Drogerie „Unter dem weißen Adler" (pod białem orłem) Unterkunft gefunden. Sein jetziger Besitzer ist der Drogist M. Jankowski. Das Warenhaus M. Itzig kaufte der Amerikaner Smarnj und betreibt nun ein kleines Kolonialwarengeschäft. Im Orte befinden sich nur noch einige kleine Warengeschäfte. Auch ist vereinzelt Grundbesitz von polnischer Hand angekauft; jedoch hat der größere Teil der Landleute, ebenso der Gewerbtreibenden vorgezogen, hierzubleiben.

* Kolmar (Chodzież), 18. Mai. Die Schützengilde hat den ihr gehörigen Konieczník-See für das Höchstgebot von 90 000 Mark jährlich an Herrn Fabrikbesitzer St. Mańczak verpachtet. Das zweithöchste Angebot, 80 000 Mark gab die hiesige Firma Poznański & Pioch ab.

b. Mogilno, 20. Mai. Abgebrannt ist die Dampfmahlmühle des Schneidemühlenbesitzers Krüger in Königstreu (Sandowo). Mitverbrannt sind an 100 Zentner Lohnmahlgetreide.

* Nakel (Nakło), 20. Mai. Einem polnischen Blatte wird berichtet, daß die Rathausuhr die Bürger der Stadt zum Besten habe, da seit einiger Zeit jedes ihrer drei Zifferblätter eine andere Zeit angebe. Dadurch seien auch wiederholt Reisende irregeführt worden.

* Posen (Poznań), 20. Mai. Zur Festnahme der Millionendiebe, die im November v. J. in Posen zwei Goldwarengeschäfte, und zwar das früher Engländersche Geschäft in der Viktoriastraße und das Szulcsche in der Neuen Straße, um zusammen gegen 25 Millionen Mark Goldwaren bestahlen, ist zu melden, daß die beiden Warschauer Gauner als der 27jährige Makowiecz und der 18jährige Szron festgestellt worden sind. Den Szulcschen Einbruch haben sie zugegeben, den andern bestreiten sie. Ein Teil der Einbrecherbeute konnte in Warschau in einem Hehlernest beschlagnahmt werden. Die Edelsteine sind zum größten Teil herausgebrochen, von den goldenen Uhren ist nur noch das Gehwerk vorhanden, während die goldenen Kapseln eingeschmolzen sind. Ein Teil des eingeschmolzenen Goldes konnte ebenfalls beschlagnahmt werden. — Hier drangen Einbrecher in eine Wohnung des Hauses Wronker Straße 2 und stahlen den Fernsprechapparat im Werte von 150 000 Mark.

* Wollstein (Wolsztyn), 20. Mai. Hier haben die Bäcker das Brotgewicht von 6 auf 5½ Pfund herabgesetzt, den Preis dagegen von 500 auf 540 Mark erhöht. Dieser Preissteigerung hat sich der Bäckermeister Weiß aus Karpicko, der schon seit Jahren billigeres Brot nach Wollstein liefert, und infolgedessen ausgezeichnete Geschäfte macht, nicht angeschlossen. Infolgedessen überfielen dieser Tage in der Nähe der Stadt vier Wollsteiner Bäckermeister den Weißschen Brotwagen. Die Polizei mußte einschreiten, um die vier wütenden Innungskollegen zur Freigabe des Wagens zu zwingen.

b Znin, 20. Mai. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Restgutes Venezia und äscherte sie ein. — Dem Baron von Lerchenfeld wurden zwei Treibriemen aus der Brennerei im Werte von fast einer Million Mark gestohlen. — Enteignet wird das 700 Morgen große Gut des Landwirts Dreger in Gonsawka. Eine Bekanntmachung ist schon von der Zweigstelle des Hauptlandamtes in Inowrocław ergangen.

## Kleine Rundschau.

* Eisenbahnunglück bei Warschau. Warschau, 19. Mai. Am gestrigen Tage um 4 Uhr 15 Min. ereignete sich in der Nähe der Station Pelcowizna bei Warschau ein großes Eisenbahnunglück, das durch falsche Weichenstellung verursacht wurde. Ein leerer Dienstzug stieß mit einem Passagierzug zusammen, wobei 13 Personen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen. Der Weichensteller ist geflüchtet und wird von der Polizei gesucht. Vom Eisenbahnpersonal kam niemand zu Schaden. Beide Lokomotiven, ein Dienstwaggon und ein Personenwaggon wurden beschädigt. Der Verkehr wurde nicht unterbrochen.

* Hellseher gesucht. Essen, 16. Mai. Auf einen absonderlichen Ausweg, sich der zahlreichen Diebstähle zu erwehren, ist ein Industriewerk verfallen, das in der „Rhein.-Westfälischen Zeitung" folgende Anzeige veröffentlicht: „Hellseher-Gesuch. Größere Industriegesellschaft sucht zur Aufklärung der immer mehr überhandnehmenden Werkdiebstähle einen hervorragenden und bewährten Hellseher, dem alle für das Fach einschlägigen Apparate zur Verfügung gestellt werden. Nur erstklassige Kräfte können berücksichtigt werden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild zu richten unter Nr. . . ."

* „Zum Wieder-verrückt-Werden." Wir lesen in der „B. Z. am Mittag" folgende Schnurre: Ein Österreicher, der 1918 plötzlich geistig erkrankt war und den Krieg und die Revolution in einer Irrenanstalt bei Wien versäumt hatte, konnte als geheilt entlassen werden. In der Freude über seine neue Freiheit tat er, was die meisten älteren Österreicher da getan hätten: er mietete eine Droschke und ließ sich in den schönen Prater fahren. Dort angelangt, stieg er aus und fragte nach dem Fahrpreis. „18 000 Kronen" forderte der Kutscher. Der Geheilte wurde blaß. „Lieber Mann," sagte er zitternd, „das ist schrecklich, das habe ich nicht vorausgesehen, und ich habe jetzt nur ein 20-Kronen-Stück bei mir." Der Kutscher sah das Goldstück und antwortete grob: „Nachher, was wollen's denn? Da kriegen's noch 18 000 Kronen retour." Dem Geheilten fiel der Unterkiefer herab. „Bitte," sagte er leise, „fahren Sie mich für die 18 000 Kronen wieder in die Anstalt zurück."

* Der französische Toilettenunsinn. Den französischen Toilettenunsinn beschreibt im „Cri de Paris" ein eingeweihter Beobachter. Blätterkränze aus Silber und Samt rahmen das Gesicht ein und reichen bis über die Augenbrauen. Üppige Turbans werden unter dem Kinn von zartem Tüll festgehalten, und ein erlesener Schmuck bildet die Spange, die die Kinnbänder zusammenhält. Die neueste Schöpfung ist der Kopfschmuck à la Mercure, mit kleinen Flügeln aus silberner Spitze oder Goldtüll, die mit Perlen besät sind, und, über dem Nacken angebracht, bis zu den Ohren reichen. Ein berühmter Schneider übergießt seine Ballroben sogar mit Glasperlen, die von versteckten Akkumulatoren elektrisch beleuchtet sind. Und ein erfinderischer Techniker, dem diese Art von Lichtquelle vielleicht nicht haltbar genug ist, soll schon daran denken, kleine Dynamos in die Kleider einzubauen, die durch die Bewegungen der Tänzerinnen in Gang bleiben. (Eine strahlende Ballschönheit wird dann wenigstens genau sagen können, mit wieviel . . . Pferdekräften sie strahlt.)

* Der schwimmende Turm von Babel. Der Passagierdampfer „Aquitania", der in diesen Tagen, von Neuyork kommend, in Southampton landete, hat mit einer Zahl von 2800 Passagieren den Rekord dieses Jahres geschlagen. Die Vielsprachigkeit auf dem Schiff ist eine ganz außergewöhnliche gewesen. Bei 300 Passagieren war das Ziel Italien, bei 170 Danzig, bei 105 Pillau und bei 40 Hamburg; 21 reisten nach Finnland, 15 nach Kowno und einige von den übrigen verteilten sich auf die verschiedensten Plätze in Deutschland, Frankreich, Rußland, Belgien, Dänemark, Schweden und der Schweiz. Es wurde also deutsch, französisch, italienisch, russisch, dänisch, schwedisch, polnisch, finnisch, litauisch, holländisch durcheinander gesprochen, von der englischen Hauptsprache abgesehen.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für „Stadt und Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

**Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.**

Am 24. d. Mts., mittags 1 Uhr wird auf dem Empfangsboden der hiesigen Güterabfertigung 1 Waggon (100 Sack) Roggenmehl, ca. 10 000 kg, öffentlich meistbietend versteigert.
Die Güterabfertigung Bydgoszcz
i. V.: Zimny, Gütervorsteher. 6466

Die Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung
auf den zur Herrschaft Łabiszyn gehörigen Wiesen findet statt im Lizitationswege gegen gleich baare Bezahlung in Olempino bei Herrn Krzewski
am Montag, den 29. Mai 1922
„ Dienstag, „ 30. „ 1922 und
„ Mittwoch, „ 31. „ 1922
auf die Wiesen rechts der Chaussee Łabiszyn-Brzoza. Anfang der Lizitation immer um 10 Uhr vorm.
Główna Administracya
Majetności Łabiszyńskiej. 6364

FERBOL
in 11 Farben
zum Auffrischen und Umfärben von Schuhwaren
Vorkriegsware! 6207
Farbengesch. „RIPOLIN" Warszawa, Graniczna 9, Tel. 94-83.

Bedachungs-Geschäft.
Ich empfehle mich zur Uebernahme 7902
sämtlicher Dachdecker-Arbeiten
mit und ohne Material
zu billigsten Preisen und sehr guter Ausführung.
Bedachungs-Geschäft F. Eckert,
Bydgoszcz, ulica Orla Nr. 2.

Vorzugsofferte.
Antriebriemen
Ia Kernleder, orig. Wiener-Krupons
eiligst einzuholen bei 6446
Ing. Tułacz & Wojtyga, Długa 36.
Telefon 1277. Telefon 1277.

Welche Engros-Firma
in Schnittwaren räumt ein. alten Kurzwarengesch., welches jetzt Schnittwaren einführen will, etwas
Kredit
ein? Offerten unter R. 7829 a. d. Geschst. d. Z. erbeten.

Speise-Kartoffeln
in guter Qualität in kleinen Posten und im ganzen gibt ab auch a. d. Händler 7824
H. Hoener, Hermann-Frankestr. 4. Telefon 1603.

Der Herr
kleidet sich elegant bei
Waldemar Mühlstein
Schneidermeister
Danzigerstr. 150 Danzigerstr.
Fernruf Nr. 1355
Es empfiehlt sich genau auf die Hausnummer zu achten.
5075

„Polska Blacha"
T. z o. p.
Poznań, Sew. Mielżyńskiego 23
Telephon 5546 Telephon 5546
6361
empfiehlt zu Fabrikpreisen waggonweise ab Hütte oder Lager in Poznań
Zinkbleche
von Nr. 3 bis 15.

Apfelsinen
zu konkurrenzlos billigst. Preisen gibt ab 6154
Frau Kuschel, Danzig, Kohlenmarkt 25, gegenüb. Langgasser Tor.

Bei unserm Scheiden aus Bromberg sagen wir allen Freunden und Bekannten ein 7819
herzl. Lebewohl!
Familie Schattschneider.

Erfolgr. Privatunterr. in Engl., Frnz., Dtsch. (Gram., Konvrs., Handelskorr.) ert. T. u. A. Furbach, Lehrerinnen (langjährig. Aufenthalt in England u. Frankr.), Cieszkowskiego (Moltkestr.) 11, I. 4553

Versteigerung.
Mittwoch, d. 24. 5. 22, vorm. 10 Uhr, werde ich
Mauerstr. 1:
1 rote Plüschgarnitur, Sofa, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Regulatore, Bettgestelle mit und ohne Matr., Hand- und Arbeitswagen, Zentrifugen, Brutapparat, Grammophon, Badewannen, Pflüge, Dreschmaschine, Flügelpumpe, Gartenpumpe, Pferdegeschirre, Gas- und Petroleum-Lampen, Haus- und Küchengeräte, Wäsche, Kleidungsstücke u. v. a. meistbietend freiwillig versteigern. Besichtigung 1 Stunde vorher. 6461
Max Cichon,
Auktionator und Taxator.
Chocimska 11. 6316
Kontor: Pod blankami (Mauerstr.). Telef. 1030.

Detektiv-Büro „Rex"
Auskunftei Er- und Vermittelungen aller Art
Dworcowa 69.
Telefon 1322. 7587

Achtung!
Prima gesundes Netzewiesenheu, kief. Klobenholz u. Rollen verkauft im en gros u. en detail ab Kahn a. Fischmarkt Xaver Szolla. — Eine Kahnlad. kief. Brennholzschwarten und eine Kahnladung Torfmull offeriere preiswert. Offerten bitte zu richten an das Kontor Ogrodowa 15. 7817

Habe täglich abzugeben: 7890
Spargel
und zwar:
Supp.-Spargel Pfd. 75 M
Mittel- „ „ 100 M
Stangen- „ „ 130 M
Józef Ost,
Sp. komand.
Bydgoszcz,
ul. Hermana Frankego 9.
Telefon 153.

3-Pfund-Feinbrot
lange Form, blank 335 Mk.
3-Pfund-Landbrot
breite Form, mehlig 315 Mark mit Firmenstempel
Schweizerhof
zu beziehen durch unsere eigenen Geschäfte, unsere Straßenverkaufswagen u. durch fast alle Kolonialwarengeschäfte. 6460
Schweizerhof G. m. b. H.

Zöpfe
Haar-
Netze
Schmuck
Ersatzteile
Perücken
Unterlagen
Locken
stets in großer Auswahl.
Repariere sämtlichen Haarschmuck. 7798
Dworcowa 15a,
Haargeschäft.
Kaufe ausgekämmte Haare.

Kachel-Oefen
in farbigen Glasuren waggonweise sofort lieferbar.
Schöpper, Bydgoszcz, Zduny 5. 7894

Geldmarkt

Mehr. kapitalkräft. Aktionäre
zw. Vergrößerung eines Betriebes werden von sofort gesucht. Off. unt. L. 7809 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

5-600000 Mark
auf 1. Hypothek auf ein 3-stöckiges Haus, bei hoh. Zinsen gesucht. Offerten unter M. 7844 a. d. G. d. Z.

Von sofort zu leih. ges.
3-400 000 Mk.
auf 3 Monate geg. 40 % Zinsen zw. Vergröß. mein. Torfbetr. Sicherh. 20 Mrg. pa. Torfwiesen m. ½ Mill. schon produziertem Torf. Offert. erb. unt. C. 7707 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Pachtungen

Welcher fortzieh. Deutsche will seinGartengrundstück an ein. Hierbleib., am liebst. Vororte v. Bydg. verpacht. Off. u. Y. 7807 a. d. G.

Wohnungen

Erbitte Nachweisung einer
Wohnung v. 5-6 Zim.
zum 1. od. 15. August. Off. u. U. 6419 a. d. Geschst. d. Ztg.

4 Zimmer-Wohnung
Bromberg gegen ähnl. n. Deutschland z tausch. gesucht. Offerten unter W. 7773 a. d. Gesch. d. Ztg.

Tausch. 4-Z.-Wohng., im Zentr. Brbgs. geleg., geg. ebens. evtl. a. kleinere nach Berl. od. Umg. z. tausch. ges. Off. u. V. 7772 a. d. Gst. d. Z.

Wohnung 3 Zimmer u. Küche in Zentr. d. St. zu vergeben. Off. u. H. 7885 a. d. G. d. Z.

2—3 Zimm. ges. Kaufe auch die Möbel. Off. u. E. 7876 an d. Gst. d. Z.

Tausche Wohnung
1 Z. u. Küche Gdańska geg. 2 Z. u. Küche Nähe Bahnhof. Offerten unter G. 7880 an d. Gst. d. Z.

1 leeres Zimmer
mit Küchenbenutzung ges. Off. u. C. 7870 a. d. Gst. d. Z.

Suche Laden
mit oder ohne Wohn. im Zentr. der Stadt. Off. u. A. 7682 an die Gst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

2 junge Damen suchen möbliertes Zimmer. Off. u. T. 7838 a. d. G. d. Z.

Es wird gesucht für Dame ein schön möbl. Zimmer von sofort oder später. Off. u. B. 7845 a. d. G. d. Z.

Suche 1 möbl. Zimm., N. Posstr., Pospl. o. Hippstr. Off. u. N. 7826 a. d. Gst. d. Zt.

2 Kaufleute suchen im Zentr. d. Stadt 1-2 möbl. Zimmer. Gdańska 139, Delikatessengeschäft. 7820

Möbl. Zimmer
Nähe Mittelstr., ohne Pension gesucht. Gefl. Off. m. Pr. unter L. 7893 an die Geschäftsst. d. Ztg.

1 möbl. Zim. f. Herrn, evtl. mit voller Pension, zu verm. Grudziądzka (Jakobstr.) 3, Hof, 1 Tr. b. Fr. Weißkopf. 7877

Pensionen

Aelt. Schüler(in) findet freundl. Aufnahme bei alleinsteh. geb. Dame. Off. u. G. 7804 a. d. G. d. Z.

# Nachruf.

Am Sonnabend, den 19. d. M., verstarb nach längerem, mit Geduld getragenem Leiden unser lieber Kollege, der

Fleischermeister

## Moritz Cohn

hierselbst.

Wir verlieren dadurch ein alt bewährtes Mitglied unserer Innung, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. 6447

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofes, Schubiner Chaussee, aus statt. Ich bitte um rege Beteiligung.

**Der Vorstand der Bydgoszczer Fleischer-Innung.**

J. V.: **Carl Reeck**, II. Obermeister.

---

Heute früh 12½ Uhr verschied nach langem mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Ida Bodzyn

geb. Behnke

im Alter von 56 Jahren.

In tiefem Schmerz

**Hermann Bodzyn**
**und Kinder.**

Osielsk, den 22. Mai 1922. 7839

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. d. Mts., nachmittags 5½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

---

Herr sucht in den Abendstunden **poln. Unterricht.** Offert. erb. unter P. 7828 an die Gst. d. Z.

---

**Wer erteilt** einem jungen Herrn **grndl. Klavierunterr.?** Off. unt. W. 7852 a. d. Gst. d. Zt.

---

**Erteile polnisch, Stenographie, Buchhaltung u. Rechnen** 7859 zu angemess. Preisen. Ang. a. **J. Regulski**, Łokietka 24.

---

Junger Herr **wünscht d. französisch. Sprachkenntn. zu erlernen.** Offert. unt. Z. 7853 an d. Gst. d. Zt.

---

**Erteile Unterricht im Polnischen, Englischen, Französischen, Mathematik** für Anfäng. u. Fortgeschr. Näher. Sniadeckich (Elisabethstr.) 31, II, rechts. 7855

---

Haben größere Mengen

## Thomasschlackenmehl

zur **Herbstbestellung** mit Lieferung evtl. schon vom Juni ab, angekauft. Regulierung gegen Getreide aus neuer Ernte bis 15. 11. 1922. Erbitten rechtzeitige Bestellungen. 6387

**Poznański Bank Ziemian Act.-Ges.**

Landwirtschaftliche Handels-Abteilung

Tel. 310-1329 **Bydgoszcz** Tel. 310-1329

---

## Café und Restaurant „Wielkopolanka"

**Plac Teatralny 3.** Telefon 348. Vis-à-vis dem Stadttheater

**Heute, Dienstag, den 23. d. M., um 6 Uhr nachm.:**

## Großes Wohltätigkeits-Konzert

ausgeführt durch das große Militär-Orchester des Großp. Inf.-Reg. Nr. 62 unter Leitung des Kapellmeisters, Herrn **Tomaszewski.** 6467

**Größte Auswahl in Eisgetränken!**

**Entree.** **Ende 4 Uhr nachts.**

---

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählungsfeier sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem Ev. Kirchenchor und dem Verein „Geselligkeit" **vielen Dank.** 6450

**Otto Priedöhl**
und **Frau Margarete** geb. **Adam.**

Solec, im Mai 1922.

---

## Oberschlesischen Hüttenkoks

aus erster Hand kaufen Sie in Waggonladungen, laufend, frei Waggon Bydgoszcz, bei 4501

**Maasberg & Stange**

**Bydgoszcz, Pomorska 5.**

Telegr.-Adr. „Masta". Telephon 900.

---

*W. Matern, Dentist*

*Sprechstunden vorm. 9–1, nachm. 3–6.*

***Danzigerstraße 21.*** 5561

---

**Ständiges Lager**

in 7813

## Damen- und Kinder-Hüten

zu **billigen Preisen.**

**Umarbeitungen schnellstens u. billig.**

**Elise Mrowinski,** Grodztwo (Hempelstr.) 26

Langjährige Direktrice im Hause Isidor Rosenthal.

---

**Bank Stefan Samoliński, Danzig**

Hundegasse 99 Tel.: 6920. 6921. 5121.

An- und Verkauf von Effecten und Devisen

Checkverkehr — Finanzierungen

6359

---

Größerer Transport von

## Speise-Kartoffeln

eingetroffen und verkaufen wir dieselben

**zu erniedrigten Preisen**

in Wagenladungen wie kleineren Partieen (vom Zentner) frei in's Haus.

**Für Wiederverkäufer Rabatt.**

**Klemens i Broß**

Tow. z o. p.,

**Bydgoszcz, Berlińska 17.**

Telefon 1031. 6449 Telefon 1031.

---

**Holzwolle** liefert prompt frei Haus

**Kohlenkontor Bromberg** ul. Jagiellońska 46/47. Telefon 12 u. 13.

4665

---

Gegr. 1911. **C. B. „Express"** Gegr. 1911.

Telefon 800, 799, 665.
Hauptbüro: Jagiellońska 70
Filialen: am Bahnhof
Danzigerstr. Nr. 2
Danzigerstr. Nr. 37
Poststr. Nr. 3 5161

**!! Eilboten - Dienst !!**

**Tag und Nacht.**

**Gepäck-Beförderung**
mit Leichtgespann
**Gepäck-Aufbewahrung.**

---

## Kein Geheimnis

ist die Teuerung!

**Noch billig verkaufen:**

| | |
|---|---|
| **Kinderstrümpfe**, schw., br., weiß | 250.— |
| **Herrensocken**, schwarz u. farbig | 250.— |
| **Damen-Florstrümpfe**, moderne Farben | 350.— |
| **Turnschuhe** für Kinder, Ledersohle | 750.— |
| **Damenstrümpfe**, französisches Fabrikat | 975.— |
| **Kinderstiefel**, schw., braun, weiß | 975.— |
| **Turnschuhe** für Knaben u. Mädchen | 1050.— |
| **Tennisblusen**, neue Muster | 1450.— |
| **Spangenschuhe**, schw., br., grau, weiß | 1850.— |
| **Kinder-Cheviotkleider**, gestickt | 1950.— |
| **Ledersandalen** für Kinder | 2000.— |
| **Schwarze Damenschuhe**, Brünell | 2250.— |
| **Weiße Sportblusen** | 2500.— |
| **Blaue Cheviotröcke**, Plissee | 2850.— |
| **Weiße Batistblusen**, bestickt | 2850.— |
| **Lederstiefel** für Knaben und Mädchen | 2850.— |
| **Kinder-Lederspangen**, schw. u. br. | 2850.— |
| **Damen-Lederschuhe**, schw. u. br. | 3850.— |
| **Weiße Voileblusen**, bestickt | 3850.— |
| **Damen-Cheviotkleider**, reich bestickt | 3850.— |
| **Mousselinkleider**, reizende Muster | 3850.— |
| **Trikotkleider**, hell und dunkel | 3850.— |
| **Damen-Schlafröcke**, neueste Dessins | 3850.— |
| **Damen-Lederschuhe**, franz. Fabrikat | 4850.— |
| **Braune Herrenstiefel**, Handarbeit | 5500.— |
| **Braune Herren-Halbschuhe** | 6500.— |
| **Damenschuhe**, genäht „God Welt" | 7500,— |
| **Herrenstiefel**, genäht „Box Calf" | 7500,— |
| **Voilekleider**, weiß und farbig | 8500,— |
| **Herrenstiefel**, genäht „God Welt" | 9800.— |

**Mercedes, Mostowa 2.**

**En gros.** 6459 **En détail.**

---

**Freundliche Einladung**

zu den **am 24. Mai, abends 8 Uhr,** stattfindenden 7901

## Evangelisations-Vorträgen

in der **Baptisten-Kapelle**, ulica Pomorska 26.
Redner: Prediger Krause, Zduńska-Wola
Prediger Rexin, Jablonowo.

**Eintritt frei!** **Eintritt frei!**

---

*In Kürze*

## *Lady Hamilton*

*mit*

*Liane Haid : Werner Krauss*
*Conrad Veidt : Reinhold Schünzel*

*im*

6463 ***Kino Kristal.***

---

**Ruder-Club Frithjof.**

**Freitag, den 26. Mai, abends 8½ Uhr**

## Mitglieder-Versammlung

**Tagesordnung:**

1. Danziger Regatta.
2. Kilometer- und Fahrten-Preis.
3. Vortrag von Herrn Schmidtke über Wanderfahrten durch Ostpreußen.
4. Beschaffung von neuen Trikots und Mützenkokarden.
5. Geschäftliches.

Zahlreiches Erscheinen dringend erforderlich.

6458 **Der Vorstand.**

---

**Mittwoch!** **Mittwoch!**

## Patzers Etablissement

**Bes.: Ernst Bäcker.** Sw. Trójcy 8/9.

**Mittwoch, den 24. Mai 1922**

## Gr. Garten-Konzert

der ges. Kapelle des Infanterie-Regiments Nr 62 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters, Herrn **Tomaszewski.** (42 Mann) 6469

Im Saale:

**Großer Ball!**

Anfang 6 Uhr.

**Mittwoch!** **Mittwoch!**

---

**Bromberger Konservatorium d. Musik**

**Montag, d. 29. Mai 1922, abds. 8 Uhr, im Zivil-Kasino**

## Konzert

6464

ausgeführt durch Schüler der oberen Klassen.

Eintrittskarten: zu 250, 200 und 100 Mk. in den Buchhandlungen: **L. Posłuszny**, (Theaterplatz) u. **O. Wernicke**, (Dworcowa 3).

---

## Ausflugsort Opławiec

wird am **Donnerstag, d. 25. Mai** durch den Unterzeichneten **eröffnet.**
Gute und reelle Bedienung gesichert.

**M. Schmelz.** 7896

---

**Wäsche** wird sauber gewaschen u. geplättet. **Chełmińska 23, I.**

7269

---

**Uebernehme sämtliche Instrumente,** wie Geigen, Mandolinen u. Gitarren z. reparieren. **Jan Nowakowski,** ul. Podgórna 17, Hof. 7864

---



Im

## Paradies-Garten

Idyllischer Aufenthalt
Vorzügliche Küche
Täglich 6442

**Künstler-Konzert**

---

## Patzers Etablissement.

**Bes. Ernst Bäcker**
ul. Sw. Trójcy 8/9.

**Im herrlichst. Garten von Bydgoszcz**

**Gr. bürgerlicher Mittagstisch** 6468

von 12–3½ Uhr.

**Warme Küche**
zu jeder Tageszeit.

---

**Deutsche Bühne**

**Bydgoszcz.**
(Elysium-Theater)
Dienstag, den 23. Mai 1922
abends 7½ Uhr:

**Unter der blühenden Linde**

**Schluß d. Spielzeit 1921/22**

**Pfingsten 1922.**

6418 **Die Leitung.**

---

**Hüte** fert. an, garniert u. modernis. **bill. Sienkiewicza 48, p. l., 2. Tür.**

7897

---

**1 schw. Hund zugelaufen. Hoffmann, Danzigerst. 67.**

7891

---

**Korbmöbel**

solid u. preisw., empfiehlt **Erstes Korbmöbel-spezialgeschäft Danzigerstraße 149.**

**Casimir Dux.** 5432

---

**Pa. Portland-Zement**

Qualitätsmarken offerieren konkurrenzlos zu festen Preisen bei Abrufsfrist von 4 Wochen u. 2% Skonto für Barzahlung. 6293

**C. J. Targowski & Co.**

**Bydgoszcz, Dworcowa 31a** **Telefon 1273.**

---

**Prima Oberschles. sowie Dąbrow.**

## Kohlen

laufend abzugeben franko Grenze bzw. franko Bydgoszcz zu den äußersten Preisen. 6124

**C. J. Targowski i Ska.,**

**Bydgoszcz, ul. Dworcowa 31a.**

Telef. 1273. Telegr.-Adr. Holzzentrale.

---

## Kohlen

Oberschlesische wie Dąbrowaer, 6189

**Rauchkammerlösche für Ziegeleien.**

**J. Lindenstrauß,**

**Dworcowa 63.** **Telephon 124.**

# Das Volksschulwesen in Polen.

Seit kurzer Zeit ist in Polen ein neues Gesetz über Errichtung und Unterhaltung öffentlicher Volksschulen in Kraft. 65,3 Prozent der Gesamtsumme des Budgets des Ministeriums für Kultus und Unterricht entfällt auf das Volksschulwesen. Zu dessen Verwaltung sind in erster Instanz die Schulinspektoren berufen, die zwecks Erhöhung ihrer Inspektionstätigkeit ein- oder zweispännige Wagen erhalten.

Die Zahl der öffentlichen Volksschulen wächst systematisch und beträgt gegenwärtig 25 637 Anstalten. Außerdem existieren 465 Parallelklassen und 4100 exponierte Schulen bei einer Zahl von 58 060 Lehrkräften. Zur Unterstützung der Bauaktion neuer Volksschulen ist im Jahre 1922 ein Kredit von 2 Milliarden bewilligt worden, während für den Rest der Baukosten die Kommunen haftbar sind.

Als Grundsatz gilt, daß alle Kinder im schulpflichtigen Alter Unterricht erhalten können und daß die Schule in organisatorischer Hinsicht möglichst hochwertig ist. Zu diesem Zwecke sind Schulbezirke geschaffen worden, die folgende Grundsätze zu befolgen haben: Der Weg des Kindes von Haus bis zur Schule soll höchstens drei Kilometer und die Kinderzahl im schulpflichtigen Alter nicht mehr wie 650 und nicht weniger wie 40 in jedem Bezirk betragen.

Der Grad der Organisation hängt von der Anzahl der Kinder des Bezirks ab. Wenn die Zahl von drei aufeinanderfolgenden Jahrgängen 60 nicht überschreitet, so ist die Schule einklassig, bei 60—100 Schülern ist sie zweiklassig, bei jeden weiteren 50 wird eine neue Klasse, bei über 300 Kindern wird eine siebenklassige Schule gebildet. Auf Antrag der Kreisschulräte entscheidet der Kurator über die Reihenfolge und den Zeitpunkt der Eröffnung von öffentlichen Volksschulen. Die Eröffnung und Unterhaltung öffentlicher Volksschulen für die nationalen und konfessionellen Minderheiten wird durch ein besonderes Gesetz geregelt, das demnächst vom Sejm beraten wird.

Außerdem ist das Kultusministerium auf die Ausbildung von Lehrkräften bedacht. Es sind Mittel zur Abhaltung von insgesamt 390 Kursen bewilligt worden. Außerdem gibt es ein höheres Lehrinstitut in Warschau und sechs einjährige höhere Lehrerkurse in den größeren Städten. So erhofft man eine Ausbildung von 19 000 Lehrern im Jahre 1922. Für die Ausbildung von Lehramtskandidaten gibt es 109 Seminare und 4 Spezialkurse. Außerdem gibt es ein jüdisches Seminar und zwei Präparandien.

# Pommerellen.

23. Mai.

## Graudenz (Grudziądz).

* **Der Landwirtschaftliche Verein Eichenkranz** hielt im „Goldenen Löwen“ eine gut besuchte Versammlung ab. Der Landbund hat beschlossen, Auskünfte irgend welcher Art nur an Mitglieder zu geben, welche ihren Verpflichtungen dem Bund gegenüber durch Zahlung des Beitrages nachgekommen sind. Ein Vertreter der Lebensversicherungsanstalt Westpreußen in Danzig sprach dann über Lebensversicherung, Erbschaftssteuer und Erbschaftssteuerversicherung. Gegen jährliche Prämienzahlung, ähnlich wie bei Lebensversicherung, sollte sich daher jeder Besitzer von Grund und Boden gegen die Steuer gesichert halten. Es wurde beschlossen, diejenigen Mitglieder, welche den Beitrag trotz Mahnens nicht gezahlt haben, zu streichen. Es mußten darauf verschiedene Mitglieder, darunter Großgrundbesitzer, gestrichen werden. Beschlossen wurde, ehemalige Landwirte, welche als alte Rentner dem Verein angehören, zu beitragsfreien Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die dem Verein gehörenden Viehwagen wurden in letzter Zeit nicht benutzt, da einige nicht in Ordnung sind. Es wurde beschlossen, sie möglichst wieder in brauchbaren Zustand setzen zu lassen. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Temme-Kgl. Dombrowken, Fredenhagen-Mühle Klodtken, Vorsitzender und Stellvertreter, Grams und Schnitzker-Graudenz, Schriftführer und Stellvertreter Artur Lemke-Graudenz, Schatzmeister wurde wiedergewählt. Da die Landwirtschaftskammer nicht wie früher durch Wanderredner den Vereinen Hilfe leistet, wäre es Pflicht der einzelnen Mitglieder, durch Vorträge die Tagesordnung der Versammlungen zu beleben. *

A. **Die Promenadenwege** sind von rechts wegen dem Fußgängerverkehr vorbehalten. Früher wurde von der Polizei mit aller Strenge darauf gehalten, daß sie nicht von Unbefugten benutzt wurden. Heute ist es anders. Radfahrer und Handwagen belästigen die Fußgänger. Ja, sogar auf den Promenadenwegen des Stadtparkes sausen die Radfahrer. *

□ **Von vielen Geschäftsleuten** wird bitter geklagt, daß der Umsatz ganz bedeutend nachläßt, da die Käufer größere Zurückhaltung zeigen. Die hohen Preise zwingen die meisten Verbraucher, mit dem Einkauf sehr vorsichtig zu sein und nur das zu kaufen, was unbedingt erforderlich. Es werden zudem auch viele gebrauchte Sachen zum Kauf angeboten und von Leuten gekauft, die früher auch nicht daran gedacht hätten, solche zu kaufen. *

□ **Der Wochenmarkt am Sonnabend war besonders** mit Butter sehr stark beschickt. Man zahlte für das Pfund 950, auch nur 900 Mark. Eier wurden auch reichlich angeboten. Der Preis betrug 450 Mark. Spargel kostetete 200 Mark und Rhabarber 400 Mark. Schweinefleisch steht fast auf 450 Mark. Fische wurden in größeren Mengen angeboten, so daß bis Mittag nicht geräumt war. Für Aale forderte man 600 Mark und für Karauschen 250 Mark. Die verschiedenen Arten Weißfische waren wesentlich billiger. *

B. **Schlechte Aussichten für Bienenzucht.** Die letzte kühle und feuchte Witterung kommt den Bienen sehr ungelegen. Nur kurze Zeit hat die Obstbaumblüte richtig ausgenutzt werden können. Die Bienenvölker nehmen daher auch nicht an Schwere zu. Es sind in den letzten Wochen noch viele Völker verhungert. Viele Bienen gingen durch die Auswanderung in den Besitz von Leuten über, die von der Bienenwirtschaft wenig oder gar nichts verstehen; zudem fehlt es auch an Futterzucker. Die Belieferung mit steuerfreiem Zucker ist zugesagt, von vielen Imkern das Geld dafür auch schon eingezahlt worden, die Lieferung aber noch nicht erfolgt. Da den meisten Bienenwirten auch kein Honig zur Fütterung zur Verfügung steht, müssen sie zusehen, wie die Völker eingehen. In normalen Jahren waren um diese Zeit bereits die ersten Schwärme gefallen. Jetzt ist an das Schwärmen noch gar nicht zu denken. Die Aussichten für die Bienenwirtschaft sind recht trübe. *

## Thorn (Toruń).

‡ **Todesfall.** Am Sonntag abend verstarb plötzlich infolge Herzschlages im 56. Lebensjahre der Buchdruckereibesitzer Alfred Dombrowski. Der Verstorbene entstammt einer alten Thorner Buchdruckerfamilie. Er führte das von seinem Vater gegründete Zeitungsunternehmen „Die Presse“ in Gemeinschaft mit seinem Bruder fort und es war ihm vergönnt, diese aus kleinen Anfängen heraus zu hoher Blüte zu bringen und sie zu dem meistgelesenen und weitestverbreiteten Thorner Blatte zu machen. Infolge der politischen Umwandlungen mußte das Unternehmen eingehen. Er richtete hierorts eine neue Buchdruckerei ein, die zu führen ihm nur wenige Wochen vergönnt war. Er vollendete vor einigen Tagen sein 56. Lebensjahr und hätte im Herbst d. J. sein vierzigjähriges Berufsjubiläum begehen können. **

‡ **Zum Bau von Arbeiterwohnhäusern in Thorn** hat die Regierung der Stadt 17 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Der Bau soll auf der Culmervorstadt in der Nähe des städtisechn Wasserwerks begonnen werden. Hier sollen drei neue Häuser aufgeführt werden, deren Baukosten auf ungefähr 16 Millionen Mark veranschlagt werden. Die Regie hat die hier schon lange existierende Wohnungsbau-Genossenschaft übernommen, die bereits vor und zu Kriegsbeginn derartige Arbeiterwohnhäuser gebaut hat. — Auch die Wojewodschaft will bauen, und zwar Beamtenwohnhäuser auf der Bromberger Vorstadt. **

‡ **Der Ausschuß zur Gründung einer deutschen Bühne in Thorn** veranstaltete Sonntag nachmittag im Zalfieboze-Krug in Górsk-Gurske für die dortige deutschstämmige Bevölkerung einen Unterhaltungsnachmittag, zu dem zahlreiche Gäste erschienen waren. In einer Ansprache wies Pfarrer Anuschek-Gurske auf die notwendige Zusammengehörigkeit von Stadt und Land hin und erläuterte schließlich Zweck und Ziele des Ausschusses, dessen Bestrebungen er warm zu unterstützen empfahl, zumal bei einem Scheitern des vorgenommenen Planes der Bühnengründung die bisher durch Veranstaltungen und Stiftungen vereinnahmten Beträge zum Besten der so segensreich wirkenden Thorner Diakonissen-Krankenhäuser Verwendung finden sollen. **

* * *

ff. **Culm** (Chełmno), 22. Mai. Gutsbesitzer Burlisz-Gogolin folw. hat sein Gut, das er vor zwei Jahren von dem inzwischen verstorbenen deutschen Gutsbesitzer Klaucke kaufte, wieder weiter verkauft, und zwar an einen Kongreßpolen.

* **Dirschau** (Tczew), 20. Mai. Böse hereingelegt wurde vor einigen Tagen ein Gutsbesitzer im Kreise Mewe durch den Aufkäufer eines Roßschlächters aus Ladekopp, Freistadtgebiet. Der Besitzer verkaufte diesem Mann, namens Butkereit, eine alte 12jährige Stute wahrscheinlich als Schlachtpferd für den Preis von 100 000 Mark polnisch und stellte ihm noch zum Transport ein Einspännerfuhrwerk zur Verfügung, wozu ein teures Reitpferd vorgespannt wurde. Mit dem Kutscher des Besitzers fuhr nun B. auf diesem Fuhrwerk, das gekaufte Pferd neben dem Fuhrwerk traben lassend, bis Subkau. Dort machten sie in einem Gasthaus Halt und der Ladekopper machte schließlich den Kutscher bald betrunken, so daß er einschlief. Diese Gelegenheit hatte er aber nur abgewartet, denn jetzt spannte er das wertvolle, ungefähr 650 000 Mark preisende Pferd aus und an dessen Stelle den schon „zum Tode verurteilten“ Klepper ein. Leider blieben alle sofort unternommenen Bemühungen, den Betrüger noch zu fassen, erfolglos, er hatte inzwischen mit dem guten Pferde unbehelligt die Weichselbrücke passiert und war in Ließau auf Freistadtgebiet angelangt. Hier machte er das Pferd aber auch gleich wieder zu Geld, indem er es dort zunächst an den dortigen Gemeindevorsteher für 13 000 Mark deutsch verkaufte, von wo es dann nach kürzester Zeit mit Verdienst für 17 000 Mark an einen anderen Besitzer überging.

* **Konitz** (Chojnice), 19. Mai. Gestern wurde von der hiesigen Polizei der berüchtigte Einbrecher und Dieb Prądzinski wieder ergriffen und gefesselt dem hiesigen Polizeigefängnis zugeführt. Wie noch erinnerlich sein wird, war P. bereits zweimal aus dem Polizeigefängnis entsprungen, einmal entschlüpfte er durch eine sehr enge Öffnung über dem Fenster, nachdem er einige Steine der Mauer entfernte, das zweite Mal feilte er die eisernen Gitterstäbe durch. Nach mehrmonatigen Nachforschungen gelang es erst gestern, ihn wieder einzufangen. In seinem Besitze fand man drei Uhren, die offenbar aus Diebstählen herrühren. — Der Prozeß gegen den Redakteur Winkler, früheren Schriftleiter des „Konitzer Tageblattes“, wurde vertagt. Die Verteidigung hatte nämlich zu spät erfahren, daß ein militärischer Sachverständiger zugezogen ist. — Heute früh wurden von der Polizei drei Personen aus Kongreßpolen angehalten und verhaftet, welche Schleichhandel mit Manufakturwaren trieben.

\# **Neuenburg** (Nowe), 21. Mai. Einen recht ernsten Abschluß fand ein Pferdehandel am 19. d. M. Ein Förster aus hiesiger nächster Umgebung beauftragte einen Händler, ihm zwei Pferde zu besorgen und händigte ihm eine Anzahlungssumme für diesen Zweck aus. Der Händler entledigte sich seines Auftrages jedoch in einer den Förster sehr wenig zufriedenstellenden Weise und lehnte der letztere die Annahme der Tiere ab, weil diese zu minderwertig seien, unter gleichzeitigem Verlangen der Rückgabe der Anzahlung. Hierbei entstand ein heftiger Streit, in dessen Verlauf es dem Gegner des Försters gelang, andere dabei anwesenden Personen gegen den Förster aufzuwiegeln, die nun mit Stöcken auf ihn einschlugen. Mehrfache Aufforderungen des Försters, von ihm abzulassen, nützten nichts, so daß er sich genötigt sah, von der Waffe Gebrauch zu machen. Er feuerte einen Schuß in die Mitte seiner Angreifer ab, dieser traf den Händler T. aus Unterberg bei Neuenburg. Es besteht für ihn infolge starken Blutverlustes Lebensgefahr. Nach der bisherigen Zeugenvernehmung durch die hiesige Kriminalpolizei hat der Förster nur in der Notwehr gehandelt. — Hier fand am 19. d. M. ein Vieh- und Pferdemarkt statt, welcher aber nur mit letzteren reichlich beschickt war. Es wurden neben dem billigsten Material im Preise von ungefähr 30 000 Mark auch recht wertvolle Tiere bis zum Werte von 500 000 Mark angeboten. Der Auftrieb an Rindvieh war dagegen nur schwach, und zweifellos wegen Futtermangels auch von sehr minderwertiger Qualität. Preislage von 120 000—140 000 Mark. Mittelmäßige und wirklich gute Ware fehlte beinahe ganz. — Um das mitten auf dem Markt stehende Geschäftshaus der Firma J. Dyck Nachfolger hatte sich eine große Anzahl Händler aus Kongreßpolen gruppiert und boten außer Woll- und Kurzwaren auch Herren- und Damenstoffe an, deren Preise wohl billiger, aber nach mehrfachem Dafürhalten von Kennern socher Ware nicht so gut waren, wie die Stoffe aus hiesigen Geschäften. Dennoch fanden sich reichlich Käufer dafür ein.

\# **Neuenburg** (Nowe), 22. Mai. Gestern konnte unsere hiesige Freiwillige Feuerwehr das Fest ihres 45jährigen Bestehens, welches mit der Weihe der durch freiwillige Spenden angeschafften und in einem hiesigen Geschäft gestickten Fahne verbunden war, feiern. Morgens 7 Uhr wurde einzelnen Bürgern, darunter auch dem Vorsitzenden der Deutschen Vereinigung, Apothekenbesitzer Tietz, ein Ständchen gebracht. Die Musik stellte die Thorner Ulanenkapelle. Um 8½ Uhr fand die Fahnenweihe in der katholischen Pfarrkirche statt. Um 12 Uhr hielt die Feuerwehr auf dem Marktplatz eine wohlgelungene öffentliche Probe mit der mechanischen Steigeleiter und Spritzen ab. Um 12½ Uhr fand ein Festessen im Hotel zum weißen Adler statt, worauf die Vertreter vieler von auswärts erschienenen Wehren vom Bahnhof abgeholt und nach dem Vereinslokal geleitet wurden. Um 4 Uhr ging der Umzug durch die Stadt vor sich, wobei die polnischen Bürger mit Flaggen, die deutschen mit Tannengrün ihre Häuser geschmückt hatten. Dann begann im Lokal Borkowski das Gartenfest. Abends kam die Jugend durch Tanz in allen Sälen der Stadt zu ihrem Recht. Erwähnenswert ist noch, daß zur Fahne vier silber-vergoldete Nägel gestiftet wurden. Von den Gründern der hiesigen Wehr leben noch als Ehrenmitglieder die Herren Schuhmachermeister Richert und Arlitt.

# Handels-Rundschau.

### Die Ausfuhr von Naphthaerzeugnissen aus Polen über Danzig.

TU. **Danzig**, 20. Mai. Die gesamte Ausfuhr der polnischen Naphthaprodukte nach den nordischen Staaten Schweden, Norwegen, Dänemark, Estland und Lettland erfolgt ausschließlich über Danzig. Die in der Gesellschaft „Polnaft“ vereinigten Raffinerien Polens unterhalten seit 1920 in Danzig die Gesellschaft „Naftaport“, die von der deutsch-amerikanischen Gesellschaft Naphthabassins mit einem Aufnahmevermögen von 1000 Waggons gemietet hat. Der Danziger Gesellschaft ist auch die polnische staatliche Fabrik für Mineralöle in Drohobycz beigetreten. Im Laufe des Jahres 1921 sind, dem polnischen Bericht zufolge, über Danzig etwa 40 000 Tonnen Naphthaprodukte ausgeführt worden; Danzig selbst hat hiervon 5000 Tonnen verbraucht. Die größten Abnehmer waren England, Schweden, Deutschland und Dänemark. Die stärkste Nachfrage bestand nach Benzin, Naphtha und Gasöl; letzteres wurde sehr stark von Schweden verlangt. Der Absatz von Schmierölen und Paraffin war beschränkt.

**Die erste Privatbank in Rußland.** Die russischen Zeitungen melden, daß die Sowjetregierung die Statuten der ersten Privathandelsbank nach der Nationalisierung der alten Banken bestätigt hat. Die Bank soll Süd-Ost-Bank heißen und wird ihren Sitz in Rostow am Don haben. Das Stammkapital beträgt 2 Millionen Goldrubel und ist in 40 000 Namenaktien zu 50 Goldrubel eingeteilt. Die Hälfte der Aktien ist von der Regierung angekauft, aber im Vorstand, der aus sechs Mitgliedern besteht, ist nur ein Mitglied von der Sowjetregierung eingesetzt.

### Berliner Devisenkurse.

| Für drahtliche Auszahlungen in Mark | | 22. Mai Geld | 22. Mai Brief | 20. Mai Geld | 20. Mai Brief | Münz-Parität |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Holland** | 100 Guld. | 12109.60 | 12114.40 | 11685.35 | 11714.65 | 168.74 M |
| **Buenos Aires** | 1 P.-Pes. | 113.47 | 113.77 | 109.72 | 110.02 | 1.78 " |
| **Belgien** | 100 Frcs. | 2586.75 | 2593.25 | 2526.80 | 2533.20 | 81.00 " |
| **Norwegen** | 100 Kron. | 5697.85 | 5712.15 | 5553.05 | 5556.95 | 112.50 " |
| **Dänemark** | 100 Kron. | 6651.65 | 6668.35 | 6411.95 | 6428.05 | 112.50 " |
| **Schweden** | 100 Kron. | 8063.90 | 8085.10 | 7750.30 | 7769.70 | 112.50 " |
| **Finnland** | 100 fin. M. | 645.15 | 646.85 | 621.20 | 622.80 | 81.00 " |
| **Italien** | 100 Lire | 1598.00 | 1602.00 | 1557.05 | 1560.95 | 81.00 " |
| **England** | 1 P. Sterl. | 1393.25 | 1396.75 | 1344.30 | 1347.70 | 20.43 " |
| **Amerika** | 1 Dollar | 313.35 | 314.15 | 303.12 | 303.88 | 4.20 " |
| **Frankreich** | 100 Frcs. | 2821.45 | 2828.55 | 2752.55 | 2759.45 | 81.00 " |
| **Schweiz** | 100 Frcs. | 5967.50 | 5982.50 | 5792.75 | 5807.25 | 81.00 " |
| **Spanien** | 100 Peset. | 4983.75 | 5006.25 | 4798.95 | 4811.05 | 81.00 " |
| **Deutsch-Oest.** | abgest. | 3.30½ | 3.34½ | 3.00½ | 3.04½ | 85.06 " |
| **Prag** | 100 Kron | 589.25 | 590.75 | 573.75 | 575.24 | 85.06 " |
| **Budapest** | 100 Kron. | 36.55 | 36.65 | 36.45 | 36.55 | 85.06 " |

### Kurse der Posener Börse.

| Offizielle Kurse. | 22. 5. |
|---|---|
| 3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben | — |
| 4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue | — |
| Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII. | 220-230 |
| Bk. Związku (Bbdsb.) VIII. | 220-230 |
| Bank Handl., Poznań I-VIII | — |
| Bank Handlowy, Warszawa. | — |
| Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk | — |
| Kwilecki, Potocki i Ska I-VII | — |
| Bk. Ziemski (Landbank) | — |
| R. Barcikowski | 210-220 |
| Centrala Skór (Lederz.) | 285 |
| Laban ........ 3200- | 3300 |
| Dr. Roman May | 750-790 |
| Patria | — |
| Pozn. Spółka Drzewna (Holz) V | — |
| C. Hartwig I—III. Em. | — |
| C. Hartwig IV. Em., junge | — |
| Cegielski I—VII. Em. | — |
| Cegielski VIII. Em. | — |
| **Inoffizielle Kurse.** | |
| Bk. Poznański (exkl. Kupon) | — |
| Bank Przemysłowców (Industrie) | 250 |
| Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III | 285 |
| IV | — |

| | 22. 5. |
|---|---|
| Zjed. Ceg., Gradowice | — |
| Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.) | 155 |
| Wytwornia Chemiczna I-II | 235-230 |
| III | — |
| Wisła | — |
| Arcona | — |
| Wagon Ostrowo I | 200-215 |
| Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV | — |
| Herzfeld & Victorius | 390 |
| Bentzki | — |
| Orient (exkl. Kupon) | 200 |
| Sarmatia I | 490-435 |
| II | — |
| Bławat Polski | — |
| Dom Konfekcyjny I-IV | 430 |
| Centr. Rol. (Ldw. Bk.) | — |
| Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.) | — |
| Papiernia Bydgoszcz | 270-275 |
| Tri | 165 |
| Sierakowskie Kop. Węgla | — |
| Hurtow. Skór (Leder) I | — |
| II | — |
| Pneumatik | 200-210 |
| Hartwig Kantorowicz | 570 |
| Kabel I-II | 140 |
| Juno | 325 |
| Zegar | — |

**Warschauer Börse vom 22. Mai.** Schecks und Umsätze: Belgien 344—342,50. Berlin —. Danzig —. London 18 300—18 375—18 300. Neuyork 4085—4125. Paris 375—376—375. Prag 78—75. Wien (für 100 Kronen) 42½—42. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 4095 bis 4120. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen 80. Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks —. Deutsche Mark 13,50—13,55.

**Kursbericht.**

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1310, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1290, für kleine Scheine 1210. Gold und Silber unverändert.

**Posener Getreidebörse vom 22. Mai.** (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Roggen 16 200, Weizen 19 500 bis 20 500, Gerste 10 500—11 500, Braugerste 12 000—13 000, Hafer 14 200 bis 14 600, Roggenmehl (70proz.) 20 800—21 800, Weizenmehl (65proz.) 26 000—27 000, Roggen- und Weizenkleie 10 600, Speisekartoffeln 3300—3500, Fabrikkartoffeln 2800—3000, Felderbsen 12 000—14 000 Leinsamen 20 000—22 000, Wicke 15 000—16 000.

# Wasserstandsnachrichten.

**Der Wasserstand der Weichsel** betrug am 22. Mai bei Zawichost — (—), Warschau — (—), Plock — (—), Thorn 0,74 (0,81), Fordon 0,67 (0,74), Culm 0,56 (0,64), Graudenz 0,77 (0,87), Kurzebrack 1,12 (1,20), Montau 0,63 (0,69), Pieckel 0,53 (0,61), Dirschau 0,67 (0,76), Einlage 2,26 (2,26), Schiewenhorst 2,46 (2,54). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

**Stückkalk**
waggonweise
liefert 6186
**J. Lindenstrauß,**
Dworcowa 63. Tel. 124.

**Posner Hefe**
täglich frisch, für Bäcker und Kolonialwarengeschäfte für sehr annehmbare Preise liefert 7857
**St. Kaczmarek**
Grodzka, Ecke Mostowa.

## Stellengesuche

**Landwirt**
26 J. alt, verh. (ev.), sucht v. sof. od. spät. Stell. als **Inspektor** auf gr. dtsch. Gute. Bin sehr gut m. d. Landwirtsch. vertr. Auf gute Empfehlgn. gestützt. Offert. erb. unt. U. 7772 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Jüng., evg. Beamter** sucht zum 1. Juni oder später Stellung. 6386
**F. Materne, Krusin,** Post Kornatowo, Kr. Chełmno.

**Herr**
in den 30er Jahren, der poln. u. deutsch. Sprache mächtig, sucht Stellg. (in Bromberg od. Posen) als **Filialleiter ein. Zigarren-Geschäfts** oder ähnliches. Kaution k. gestellt werden. Angeb. unt. H. 6289 an die Geschst. d. Ztg. erbet.

**Junger Kaufmann**
der **Eisenbranche,** der die poln. u. deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, auch die Handelsschule besuchte, sucht pass. Stellung. Gefl. Off. unt. K. 7808 an die Gst. d. Z.

Suche für 17jähr. Sohn **Lehrstelle** bei tücht. Fleischermeister. **A. Kamedula, Bydgoszcz, Toruńska 34.**
7863

Für meinen Sohn, der die **Schneiderei** erlernen will, suche 6426
**Lehrstelle.**
**J. Hagenau, Bukowiec,** bei Jabłonowo.

**Bilanz-Buchhalterin** übernimmt Arbeiten. Offerten unter T. 7669 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Bessere ältere Frau** möchte Hrn. d. Wirtschaft führen od. älter. Dame z. Pflege sein. Offert. unt. W. 6195 an d. Gst. d. Z.

**Landwirtstochter, ev., 19J.,** Absolventin der Haushalt-Schule Bydgoszcz-Wilczak sucht vom 1. Juni Stellung zur weit. Ausbildung als
**Stütze**
der **Hausfrau.** Zeugnis vorhanden. Familienanschl. Bedingung. Vergütung erw. Off. u. T. 6415 an die Geschst. d. Bl.

**Alleinsteh. Witwe,**
als Wirtin od. Pflegerin auch f. Tag sucht Stellung. **Okole,** Berlińska 72. 7847

## Offene Stellen

**Klavier-Spieler und Geiger,**
nur gute Kräfte, wollen Offerten für sofort ein senden an 6374
**Zentral-Café, Brodnica.** Schließfach 24.

Einen jüngeren
**Buchhalter,**
der flott u. sicher arbeit., suchen wir für sofort für unser Genossenschaftswes. Bewerbungen m. Gehaltsforderung bei freier Station erbeten. 6417
**Pruster Spar- und Darlehnskassenverein,** Sp. z z. n. o.
Pruszcz, **pow. Swiecie.**

**Junger Mann**
mit guten Zeugnissen für Kontor u. Ladenverkauf gesucht. 6385
**Ferd. Ziegler & Co.,** Bahnhofstr. 95.

**2 Installateur- u. Klempn.-Gesellen**
verl. **Georg Kamnitzer,** Klempnermeister, ul. Poznańska 12. 7820

**Zwei tüchtige Schuhmachergehilfen**
für gute und dauernde Arbeit sofort gesucht. **Klimek,** Jana Kazmierza (Hofstr.) 3. 7878

**Tüchtige Haarnetzstrickerinnen**
stellt für dauernd ein 7707
**Haargeschäft Dworcowa Nr. 15a.**

Verheirateter
**Müller**
der in größeren Mühlen schon gearbeitet hat, evtl. Walzen riffeln kann oder anlernen will, wird für unsere Dampfmühle **Nowe Dobro (Neugut),** Kreis Chełmno (Culm) z. 1. 6. od. später gesucht. **Meseck & Schultze.** Meldung. an Obermüller **Hoffmann** dortselbst. 6441

**Evg. Deputanten mit Scharwerker**
gesucht 6455
**Birschel, Olszewko** bei Nakło.

**Für deutsches Büro**
wird Dame ges., welche Stenographin und flotte Schreibmaschinenschreiberin ist. Meldungen u. **W. 6462** a. d. Gst. d. Ztg.

**Tüchtige Friseurin**
sucht von sof. od. spät. 7858
**P. Kroenke, Dworcowa 1a**

**Büfettfräulein**
p. 1. 6. ges. Büfett a. Rechn. Bydgoszcz, Friedrichstr., (Długa) 45. 7835

**Café-Mamsell**
kann sofort eintret. 6375
**Zentral-Café Brodnica.** Postschließfach 24.

Für mein **Kolonial- u. Eisenwarengeschäft** und **Ausschank** suche für sofort ein evangelisches
**junges Mädchen**
im Alter von 16—20 J., aus gutem Hause. Poln. Sprache erforderlich. Den Meldungen mit Lebenslauf bitte Ansprüche beizufügen. Off. u. S. 6413 an die Geschst. d. Bl.

**Mamsell und Lehrfräulein**
sucht **Alt-Bromberg.**
6443

**Arbeitsfrauen und Mädchen**
auch für den Nachmittag stellt sofort ein **Mohr,** Neuer ev. Friedhof. 7871

**Lehr- u. Laufmädchen**
können eintreten. 6378
**Wetzker,** Długa 41.

**Hausmädchen**
sofort gesucht. Meldg. bei **Uhlendorf,** Słowackiego (Bismarckstr.) 1. 7646

**Ein Kindermädchen**
stellt sofort ein 7812
**W. Konieczka,** Jezuicka 14.

**Kochmamsell** 6451
evgl., für Restaurant in Thorn sofort gesucht. Meldg. m. Zeugnisabschr. an **Oswald Gommel, Toruń, Nowy Rynek 5.**

**Ein jüngeres Dienstmädchen** wird sogleich verlangt bei **J. Sikorski, Kordeckiego 1,** II. 7961

**Schulentlassenes Mädch. für den ganzen Tag gesucht**
Gdańska 40, part., r. 7821

**Aufwärterin** für den gz. Tag zum 1. 6. gesucht.
7756 **Toruńska 176.**

## An- u. Verkäufe

**Für Amerikaner**
suchen wir: 5753
**Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.**
**Dom Handlowy**
**A. Taszycki, Bydgoszcz,** Dworcowa 13. Tel. 780.

**Suche**
**für zahlungsf. Käufer:**
**Güter**
Grundstücke jeder Art und Größe, Mühlen, Gastwirtschaften, Geschäfts- und Zinshäuser.
Offert. m. genauer Preisangabe und Beschreibung **Sz. Zielinski, Brodnica P.,** Kamionka 24. 7710

**F. zahlungsf. Käufer!**
**Rittergüter, Ziegeleien, Mahl- u. Schneidemühlen, Villen, Hotels, Wohn- u. Geschäftshäuser sowie kleine Landwirtschaften**
zu. kauf. ges. Gen. Off. nebst äuß. Preis an **Grundtke,** Bydg., Pomorska 43, II.

**Landwirtschaft.**
Entschloss. Selbstkäuf. sucht 10-15 Morg. große **Privat-Landwirtschaft** sof. z. kauf. Off. u. B. 7867 a. d. Gst. d. Z.

**Wollen Sie verkaufen?**
Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885.** 5754

**Stelle zum Verkauf!**
**Na sprzedaż!**
**Rittergüter, Güter, Bauernwirtschaften, Mahl- und Schneidemühlen, Fabriken, Ziegeleien, Zins- und Geschäftshäuser** 5777
jeglicher Art und Größe.
**Neuaufträge**
nehme jederzeit entgegen.
**C. Wetzker, Bydgoszcz,** ul. Długa 41.

**Parterre-Haus**
massiv, mit Stallungen, sofort zu verk. Wohnungen sofort frei. Zu erfrag. **Dom Handlowy Meblt,** Sniadeck., Ecke Pomorska.
7818

**Kaufe Villa mit Garten i. Brombg.**
Hippelstr. 35a, pt., **Harland** Tel. 15-15 von 9-10 u. 5-6. 7833

**Landwirtschaft,**
42 Mrg., Gebäude massiv, Invent. kompl., 2 Pferde, 6 Rinder, Pr. 500 000 Mk., Anz. 300 000 Mk.,
**Hotel,**
25 Zimmer, Konzertsaal, Ia Gebäude, gute Einrichtung, Pr. 700 000 Mk., Anz. 500 000 Mk., 6438
**Landwirtsch. (Meckl.)**
178 Mrg., Gebäude mass., 5 Pfde., 12 Rind., 8 Schw., Preis 1½ Millionen, Anzahlung 800 000 Mk.
**Landwirt Schulz, Stettin,** Bismarckstr. 14. Tel. 7251.

Verk. mein 24 Morg. gr.
**Grundstück** 7823
**Erich Brandt, Bronimierz Mały,** b. Złotniki Kujawski, Kr. Inowrocł.

**Kl. Hausgrundstück**
**mit Stallungen** sofort billig zu verkauf. Zwei Wohnungen sof. frei. 7814
**Szwederowo,** ulica Lengartowicza 16.

**Grundstücke,** Geschäfte aller Art für Flüchtlinge zu haben.
**Schultz,** 7860
**Mahlsdorf-Berlin,** Grunowstraße Nr. 69/70.

**Schönes Wohnhaus**
evtl. m. Garten **sof. zu kf. ges. Agenten verb.** Off. u. O. 7827 an die Gst. d. Z.

**Landhausvilla**
neu erbaut, 4 Zimmer, Küche :: Speisekammer, Kellerei sowie Waschküche u. Stallung. Ca. 1 Morgen groß. In großem Ort mit Bahnstation sofort zu verkaufen. 6404
**P. Kurzinski,** Kriescht-Neum. (bei Cüstrin).

**Wegen Todesfall**
**Baugesch. m. Austräg. und Material** zu verkf.
**A. Schieß, Kolberg. Körlinerstr. 1.** 6403

**Kolonialw.-Geschäft**
sehr gut gehend, sichere Existenz, verbunden mit **Hotel und Restaurant,** in Kleinstadt, zu verkaufen. Anfragen unter **A. 7854** an d. Gst. d. Z.

**Stellmacherei**
**verkauft od. verpachtet** zum 1. Juli 1922 6453
**J. Joop,** Debionek, Bahnstation Witosław.

**1 Hengst**
„Belgier", 9 Jahre alt, schwer, zugfest,
**2 braune Stuten**
ca. 5 Jahre alt,
**gute Wagen- u. Arbeitspferde**
hat abzugeben 6428
**F. Wodtke,**
Internationale Spedition, Gdańska 131/132.

**Gesucht:**
Zwei gut gerittene edle
**Reitpferde**
von 6—8 Jahren, eins davon als
**Damenpferd**
geeignet und bereits unt. Dame gegangen. Offert. zu richten an 6421
**Gutsverwalt. Bialutten,** Post Illowo, **Kreis Działdowo.**

**Für Amerikaner gesucht:**
**Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke** jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien,** und **sämtliche Maschinen.**
**Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",**
**P. Westfalewski,**
5752 **Bydgoszcz,** Dworcowo 52. Telefon 1313.

**A. Wieczorek**
**Grundstücks-Vermittlung**
**Bydgoszcz,**
Dworcowa 78. 6016 Telefon 825.

**Für Amerikaner gesucht!**
**Grundstücke, sowie Maschinen jeder Art**
vermittelt am schnellsten 6601
**Maciejewski & Linden :: Bydgoszcz,** Dworcowa 33. Telefon 1540.

**Halt wer da**
ein **Haus-** oder **Geschäftsgrundstück, Hotel, Restaurant, Landwirtschaften** gleich welcher Art **kaufen** oder **verkaufen** will, der **wende** sich **nur an** 7727
**A. Sokołowski,**
Erstes und ältestes Vermittelungsbüro von Bydgoszcz, Plac Wolności Nr. 2.

**Klavier,**
mit Firmen- u. Preisangabe, wie auch gebrauchte
**Mahagoni-Möbel**
zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 7805 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Komplette**
**Wohnungseinrichtungen**
**und einzelne Möbel**
neu und gebraucht, kauft ständig.
**Möbelgeschäft Sienkiewicza (Mittelstr.) 1a**
**G. Czerwinski.** 6220

**Herren-, Damen-Salon und Schlafzimmer**
nur gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter Z. 7775 an die Geschst. d. Z.

**Coupé**
4-sitzig, starke Ausführung, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 7825
**Wagenfabrik Albrecht,** ul. Dr. E. Warmińskiego.

**Bäckerwagen**
neu od. gebraucht, f. Ausfahr. der Backwaren, mit od. ohne Gespann sofort zu kauf. gesucht.
**Bäckerei, Bocianowo 33.** 6448

**Schwarzes Eisenblech**
1—1½ mm hat billig abzugeben 6398
**Sulkiewicz & Robakowski,**
Hermana Frankego 3, Tel. 892. Adr. tel.: „Żelazo".

**Kaufe sämtl. Flaschen**
**auch Korbflaschen und Bruchglas.**
**Hurtownia butelek,** 6358
Tel. 1443. Król. Jadwigi 6. Tel. 1443.

**Pferde u. Fohlen**
z. verk., auch einzutausch. Schwedenstr. 1, Wollmrkt.
7577

**1 Pferd, 1 Ziege**
und ein gut erhaltener **Rollwagen** zu verkauf. Zu erfragen bei **Schulz,** Gdańska 51. 7884

**Kaufe:**
**1 Zuchtbullen** 1 bis 1½ Jahre alt,
**10 Kühe** 3—5 Jahre alt,
**12 Zugochsen** 3—5 J. alt (Genickzieher),
**50 Stck. Jungvieh** von 4 Zentner aufwärts.
Offerten erbeten an
**Fürnrohr,** 6425
**Winiary bei Gniezno.**

**Nur für Liebhaber!**
**1 amer. Fuchsstute**
(Traber), z. Zucht geeign., mit gut. Tugend u. schwer zugfest, **steht preiswert z. Verkauf** Hippelstr. 32, 1 Tr.
7898 bei **J. Sergot.**

**2 Schweine**
(Läufer)
zu kaufen gesucht. 6457
**Jul. Roß,** Gärtnereibes., Sw. Trójcy 15.

Einen Wurf rassereine
**Dobermann-Hunde**
gibt ab.
**Erwin Krieger,**
Waldowko b. Przepałkowo powiat Sępólno. 6434

Starken, Ia dressierten **Hund,** äuß. scharf, wchs., umstndhlb. zu verkaufen. **Friseur-Geschäft Rode,** Bocianowo 24. 7843

**Guten Jagdhund**
(Land und Wasser)
**Junge starke Kuh**
verkauft
**R. Heimann, Książki** (Hohenkirch), pow. Wąbrzeźno. 6426

**Küken**
Hamb. Silberlack, mit od. ohne Glucke zu verkaufen. **Fethke,** Toruńska 17. 7916

**Gebrauchte Bienenhäuser,** und zwar: 4 stapelbare Dreietager mit Dächern und 4 Vieretager mit Dach, alles Normalmaß und tadellos erhalten verkauft **Otto Rauscher, Mogilno.**
5628

**Klavier, Nußbaum**
fast neu, zu verkaufen. Off. unt. K. 7887 a. d. Gst. d. Z.

**Klavier oder Flügel** z. höchst. Preise ges. Off. u. R. 7140 a. d. G. d. Z.

**1 Grammoph.** m. Plat. und ein eiserner Ofen m. Rohre zu verkauf. b. **Schwahn, Wollmarkt 11, 2 Tr.** 7781

**Großes Grammophon** zu verkaufen. 7862
**Czyżkówka, Koronowsk. 66.**

**1 Cello,**
**1 Geige**
zu verk. Wesoła 12, I. 7768

Zu verk.: **1 Geige, 1 Plüschsofa, 1 Ausziehtisch.** Wo? sagt d. Geschst. d. Z. 7883

**2 Bettstelle** z. verkaufen. **Napierała, ul. Chrobrego (Schleinitzstr.) 7,** Hf., pt., l.
7895

**1 gebr. Korbgarnitur** zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 7879 an die Gst. d. Zt.

**Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salon u. Kristal** oder einzelne Möbel ges. Off. u. S. 7141 a. d. G. d. Z.

**Ein komplett.**
**eich. Eßzimmer, Schreibtisch usw.**
zu verkaufen. 7657
Anfragen bei **Rutkowska,** ul. Gdańska 75c, III.

**Suche zu kaufen:**
**Nußb.-Büfett**
auch andere Einzelmöbel.
**H. Pawłowski,**
**Wełniany Rynek 10.** 6369

1 **Kleiderschrank,** Eiche, zerlegbar, 1 **Bettstelle,** 1 **Matratze,** 1 **Chaiselongue,** 1 **Teppich** 2×3 zu verkauf. Mazowiecka (früh. Heynestraße) 40, p., l. 7801

Zu kaufen gesucht: **Bettgest. m. Matr., Kleiderschrank, Vertiko, Tisch, Stühle, Sofa, Nähmaschine** (Singer), **Sofa m. Sessel.** Off. unt. **C.** 7784 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Hell eich. **Eßzimmer-Einricht. u. and. Möbel z. verk. Bahnhofstr. 94,** IV, r. 7843

**Ein Kleiderspind** z. verk. **Naumannshöhe 15, prt.** 78?0

**Zu verkaufen:**
**1 Bettstell mit Matr. u. Keilkissen, 1 Schrank, 2 Sessel, 1 Schreibtischstuhl, 3 Bilderrahmen mit Glas, 1 Wandbrett.**
Król. Jadwigi (Viktoriastraße) 8a, part. 7815

**Mahagoni-Möbel**
zu höchsten Preisen ges. Auch schadhafte u. wurmfraßige u. and. **Möbel** sowie alte Matratzen, Sofa usw. Off. unt. D. 7875 an die Geschst. dieser Zeitg.

**Zu kaufen gesucht:**
**1 gr. 3teil. Kleid.-Schr.** m. Spieg., mögl. weiß lack. Off. u. **M. 7810** a. d. Gst. d. Z.

Zu verkaufen: **1 fast n. Kücheneinricht., 1 Kleiderschr.,** gebr., **1 Spiegelspind,** gebr., **Wilczak,**
7829 Nakielska 89.

**2 Zimmer mit Küche und Wohnung** stehen z. Verkauf. Wo? sagt die Geschäftsst. d. Ztg. 7811

**Speisezimmer**
(nußbaum) auch einzeln billig zu verkaufen. 7865
**Schleinitzstraße (ulica Chrobrego) 17,** I links. Besicht. 2—4 u. 7—8 nachm.

**1 Schlafzimm.**
**Eiche, hell,** mit Umbau, 1 Küche, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle dunkel Eiche verkauft preiswert **A. Decke,** Szweder., Dąbrowskiego (Riesestr.) 12, Tischlerei. 7874

**Neue Korbmöbel**
zu verkaufen. **Porańska,** ul. Hetmańska 21. 7866

**1 Sing.-Nähmaschine**
steht z. Verkauf. **Kościuszki** (Königstr.) **12,** v., I. 7841

**Schneider-Nähmasch.**
zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 7522** an d. Gst. d. Z.

**Kaufe Wäsche, Betten, Kleider, Möbel, Schmuck, Altertümer.** Off. **B. 7562** a. d. Gschst. d. Ztg.

**Herrenanzug,**
mittl. Figur, verk. 7686
**Wileńska (Boiest.) 6,** I Tr., l.

**Gehrock m. W.,** w. neu (Friedensw.) f. sch. Figur, **3 Damenkleider** zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Z. 7888

**Kaufe Gold, Silbersachen und Brillanten.**
Off. u. A. 7776 a. d. Gst. d. Z.

**Geldschrank**
2-türig, gut erhalten,
**Kontor-Einrichtung**
billig zu verk. Off. unt. D. 6357 an die Gst. d. Z.

**Puppenhaus**
(mit elektrischer Anlage,) **Puppenküche, Bücher,** fast neu. Rom., Unterhalt. u. des Wissens und anderes. 7611

**Dobermann**
(Hund) zu verkaufen. **Gdańska 42, I Tr. rechts.**

**Ein guter Sportwagen**
zu verkaufen 7749
**Ritterstr. 2, 2 Tr.,** l.

**Klappsportwagen** mit u. ohne Verdeck, **Kinderwagen** mit Verdeck, zu verkaufen. **ul. Pomorska (Rinkauerstr.) 58,** I, l. 7856

**Ein gut erh. Kindersportwagen** u. 1 eisern. Kinderbettstell zu verk. Kronerstr. 6c, I, r. 78?9

**1 gut erh. Rollwagen,** 50 bis 60 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. 7652
**Franz Lehmann, Bydg.,** Poznańska 28, Tel. 1670.

**Kutschwagen**
stehen z. Verkauf. Z. erfr. **Rinkauerstr. 47,** I, r. 7892

**Tafelwage** 10 kg, mit Gew., zu vk. Off. u. J. 7886 a. d. Gst. d. Z.

**Habe preiswert zu verkaufen:**
1 Motorrad „Wanderer", 2 Cylinder, 2 Uebersetz., Lehrlauf, f. n. Bereifung, fahrbereit m. Beiwagen, 150 kg ff. Antimon (Lagermetall), 5 Lötlampen, 5 Ferngl. p. f. Jagd, 1 Schuhmacher-Singer-Armmaschine, 1 Schneider-Sing.-C. B.-Nähm., 2 Pistolen, Altertum (16.—17. Jahrh.), 1 Häckselm., 9" fast neu, 1 2-Spänner-Arbeitsw., gebr., 1 Alfa-Zentrifuge, 500 Lit., f. Hand- u. Kraftb., 1 Häckselm. f. Kraftb., 1 Anker-Nähm., vers. neu, 4 Renntier-Gew., 1 Elch, 1 m breit, 10 verz. Blechkannen von 25—50 Liter, 2 gr. Mess.-Auto-Scheinw., 1 Raben-Kilometerz. für Bereifung 820×120, 500 Stauferbuchsen Nr. I, II, III und IV. 6370
**B. Roszkowski,**
**Jabłonowo,** Telefon 60.

**Ein Motorrad**
engl. Fabrikat, z. verk. 7863
**Jezuicka 14, Laden.**

**1 Damenrad**
ohne Bereif., od. 1 Damenrahmen zu kf. ges. Off. m. Pr. K. 7790 a. d. Gst. d. Z.

Zu verk.: 1 D.-Fahrrad. **Jakowicz, Gdańska 114.**
7873

**Fahrräder**
mit u. ohne Freilauf u. gut. Bereifung bill. abzug. 7705
**Okole, Berlińska 102.**

**1 Damen-Fahrrad** billig z. verkauf. **Pomorska** (Rinkauerstr.) 49/50, p., r.
7862

**1 Herren-Fahrrad** mit gut. Bereifung u. Freilauf, 30 Obstkörbe u. 1 Sommer-Paletot zu verkaufen. 7848
**Brenkenhoffstr. 40,** 3 Trep.

**Dezimalwage**
20 Ztr. Tragkraft, **Dezimalwage,** 10 Ztr Tragkr., **Gewichte:** 20, 10, 5, 4, 2 u. 1 kg, größeren Posten verkauft **Lewy, Sienkiewicza 2.** 6283

**Reisekorb,** Lampenschirm für Gaslampe, 2 Bettstell. ohn. Matr., Küchentisch und Stuhl, lederne Damen-Handtasche z. vk. **Garbary 7,** III, lks. 7872

Habe abzugeben:
**1 Motor,** 5 P.S. und
**1 Motor,** 2½ P.S., 220 Volt Siemens u. Schuckert-Werke (Kupfer),
**1 kompl. Selterapparat** (Kupfer), **2 sechshähnige Limonadenfüller** mit **Syruppumpen, 1 Bier- u. Limonadenfüller** (6-**hähn.,** oh. Syruppump.), großen Posten **Bügel- u. Hebel-Verschlüsse,** große **Post. Flaschenkisten** (30-er sowie 20-er, hölzerne und eiserne). Off. unt. B. 6456 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Für Gartenbesitzer!**
1 Druckpumpe, 1 Fahnenstange, 1 Rasenmähmasch., 32 m Maschendraht zu verkaufen. **Grage, ul. Kościuszki** (Königst.) **12.** 7840

Sofort zu verk. Szretery Wesoła (Strehlkest) 7 Grasmähm., Wirtschw., Bilder, Mädchkl., schw. H.-Schaft-Stfl., el. Hgr., f. P.-K.-Serv.
7834

**1 Schlagleistendreschkasten, 1 Selbstfahrer, 60 Tonröhren,** 150 Lichtweite, gegen Höchstgeb. abzugb.
**Miske, Łuczkowo,**
7836 pow. Swiecie.

**1 Sitzbadewanne,**
**1 Schaufenst.-Markise**
billig zu verkaufen 7851
Dr. Warmińskiego 2, I, r.

**Parabellum**
9 mm, preisw. zu verk. Off. u. S. 7837 a. d. Gst. Ztg.

**50 bis 60 cbm** 6423
**geschlagener Ziegelschotter**
wird billig abgegeben. **Kleinitz, Chodkiewicza 34.**

**Schraubst., Feldschm., Amboß** u. f. neues **Herrenfahrrad** z. verk. Kś. Skorupki Schwedenbergstr. 94. 7785

**Ziegenmilch** gibt ab 7846
**Wilczak, Wysoka 32.**

**Größere Marmor-** sow. **auch Billardplatten** weiß und schwarz, kauft **höchstzahl. Otto Peglow,** Stein-Industrie u. Grabdenkmal-Fabrik, 7881 Dworcowa (Bhnhfstr.) 85.

**Mały Lęck**
pow. Działdowo
verkauft **ca. 400 Zentner**
**Alteisen.**

**Alt-Zink**
**Rotguß,**
**Blei, Messing, Kupfer**
größere Posten kauft an 7831
**Fabrik,**
**Błonia (Werderstr.) 8**
Bydgoszcz.

**Brauchbare leere Teerfässer**
kaufen jeden Posten **Maasberg & Stange,** Brenn- und Baumaterialien-Großhandlung, **Bydgoszcz,** Pomorska 5. **Telegrammadr.:** Masta. Tel. 900. 6354

**Wasserschlauch**
ca. 30 m, gebraucht, **sucht zu kaufen**
**Fabrik,**
**Błonia (Werderstr.) 8**
Bydgoszcz. 7832

Kaufe 6445
**Pferdehaare**
gebünd. 1600 Mk. (115 Mk. deutsch) per Pfund u. mehr, Mähnenhaar gesondert zu höchst. Preis. v. Händlern nach Vereinbarung. Einfuhr ist frei!
**Konst. Steinberg, Danzig,** Hätergasse 56.